

Erscheint
außer Sonntags täglich — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 105.

Leipzig, Montag den 8. Mai.

1876.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wir bringen in Erinnerung, daß in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der vorjährigen Generalversammlung bei den bis Mittwoch vor Himmelfahrt — diesmal der 24. Mai — auf der Börse erfolgenden Zahlungen ein Abzug von 1% (1 Pf. pr. Mark) gemacht und nur über die wirklich gezahlte Summe quittirt wird.

Selbstverständlich wird hierdurch die Frage, ob und welche Bonification der Verleger zu gewähren habe, nicht berührt.

Alle nach dem 24. Mai erfolgenden Zahlungen werden ohne Abzug geleistet und wollen die geehrten Sortiments-handlungen dafür sorgen, daß ihre Zahlungslisten rechtzeitig in den Händen ihrer Commissionäre sind.

Leipzig, den 11. April 1876.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Adolph Enslin. Theodor Einhorn. H. Haessel.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel — Titelaufgabe. † — wird nur baar gegeben.)

Bacmeister in Eisenach.

5074. **Bertoldy, A. G.**, evangelische Zeugnisse. Ein Jahrgang Predigten üb. Evangelien-Pericopen zum Vorlesen in Kirche u. Haus. gr. 8. * 4 M. 20 S.; geb. * 5 M. 40 S.

Bertling in Danzig.

5075. **Krüger, C. A.**, biblische Geschichten, erzählt nach dem Text der Lutherbibel, u. Bilder aus der Kirchengeschichte. 8. * 55 S.

Akadem. Buchhandlung, Verlag in Königsberg.

5076. **Kroffa, F.**, Hilfsbuch f. den Unterricht in der Geschichte an höheren Töchterschulen. 3. Thl. 2. Aufl. gr. 8. * 1 M.

5077. **Lichtenstein, J.**, neues praktisches Lehrbuch der doppelten Buchführung. 2. Aufl. v. C. A. Segers. gr. 8. * 3 M.

5078. † **Kesselmann, R.**, Haus- u. Predigebuch. 3. Hft. gr. 8. 50 S.

J. G. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

5079. **Droste-Gülshoff, A. v.**, das geistliche Jahr. 3. Aufl. 16. * 4 M.

5080. **Dünker, G.**, Charlotte v. Stein u. Corona Schröter. Eine Vertheidigung. gr. 8. * 4 M. 50 S.

5081. **Matthiesson, F. v.**, Gedichte. Neue Ausg. 8. * 3 M.

5082. **Kodics, P. v.**, Anastasius Grün u. seine Heimath. 8. * 2 M. 50 S.

5083. **Roquette, O.**, Waldmeisters Brautfahrt. 43. Aufl. 16. Cart. * 2 M.

5084. **Stein, L. v.**, die Frau auf dem Gebiete der Nationalökonomie. 4. Aufl. 16. * 1 M. 20 S.

5085. **Bolzogen, C. v.**, Schillers Leben. 5. Aufl. 8. * 2 M.

Denicke's Verlag in Berlin.

5086. **Buchner, M.**, Aus Krieg u. Frieden. Skizzen. gr. 8. * 2 M.

5087. **Schmidt-Cabanis, R.**, Wenn Frauen lächeln. Humoristische Novellen u. Skizzen. 8. * 4 M.; geb. * 5 M.

Dümmler's Verlagsbuchh. in Berlin.

5088. **Voigt, F.**, Geschichte d. brandenburgisch-preussischen Staates. 3. Aufl. 1. Lfg. gr. 8. * 1 M.

Ebner & Seubert in Stuttgart.

5089. † **Harless, E.**, Lehrbuch der plastischen Anatomie. 2. Aufl. Hrsg. v. R. Hartmann. 2. Lfg. Lex.-8. * 4 M.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Engelmann in Berlin.

5090. **Asher's collection of english authors.** Vol. 112. a. 113. gr. 16. à * 1 M. 50 S.

Inhalt: Robert Forrester by M. Thompson. 2 Vols.

Engelmann in Leipzig.

5091. **Bessel, F. W.**, Abhandlungen. Hrsg. v. R. Engelmann. 2. Bd. gr. 4. * 18 M.

5092. **Jelinek, C.**, Psychrometer-Tafeln f. das hunderttheilige Thermometer nach Dr. H. Wild's Tafeln. 2. Aufl. gr. 4. Wien. * 2 M.

5093. **Rauber, A.**, üb. die Stellung d. Hühnchens im Entwicklungsplan. gr. 4. * 3 M.

5094. **Spörer, G.**, Beobachtungen der Sonnenflecken. II. gr. 4. * 13 M. 50 S.

Focke in Chemnitz.

5095. **Kalitsch, G. Frhr. v.**, Bezirks-Handbuch f. den Verwaltungsbezirk der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz. 8. * 2 M.

G. J. Günther in Leipzig.

5096. **Ouida,** e. paar Holzpantöffelchen. Eine Erzählg. Aus dem Engl. v. J. Dohmke. 8. * 3 M.

5097. **Reade, Ch.**, Nur e. Gänschen. Aus dem Engl. von A. v. Neßsch. 3 Bde. 8. * 10 M.

Hirschwald in Berlin.

5098. **Archiv f. klinische Chirurgie.** Hrsg. von B. v. Langenbeck. Red. v. Billroth u. Gurlt. 19. Bd. 4. Hft. gr. 8. * 7 M.

Hopfer in Burg.

5099. † **Müller, G.**, kritische Bemerkungen zu Euripides. 4. In Comm. 75 S.

Imme's Verlag in Berlin.

5100. **Anderse'n's, G. Ch.**, Werke. Neu überf. v. E. J. Jonas. Illustr. Ausg. 1. Lfg. 8. * 50 S.

Inst in Stargard.

5101. † **Wohnungs-Anzeiger,** allgemeiner, nebst Adress- u. Geschäfts-Handbuch f. Stargard i. Pomm. auf d. J. 1876. 8. Jahrg. Ausgearb. durch A. Duffe. gr. 8. In Comm. Geb. ** 2 M. 75 S.

Klein'sche Buchh. in Grefeld.

5102. **Aussatzbuch f. Elementarschüler.** 2. Thl. Für die Oberklasse. 8. Aufl. 8. * 65 S.

- Krüner in Stuttgart.
5103. **Reiselectüre.** Hrsg. v. F. W. Hackländer. 36—50. Hft. Hoch 4. à * 50 S.
Inhalt: 36. Der türkische Kojak. Erzählung v. D. Wachenhusen. — 37. Der Admiral. Erzählung v. E. Basqué. — Ein Oratel. Novelle von E. v. Baldow. — 38. Fra Diavolo v. F. W. Hackländer. — 39. Auf e. Karte. Novelle v. A. Godin. — Aus der span. Hauptstadt v. E. Eckstein. — 40. Der Bäckwirth. Eine bayr. Dorfgeschichte v. D. Hopfen. — Die Sonntagsgäste an der Table d'hôte von E. v. Baldow. — 41. Blaue Pularen. Humoristische Erzählg. v. G. Hecker. — 42. Auf dielem nicht mehr ungewöhnlichen Wege. Novelle von J. van Dewall. — 43. Gemeinschaftliche Arbeit. Von F. W. Hackländer. — Arion. Erzählung v. R. Heigel. — 44. Das Brod der Engel v. E. M. Bacano. — 45. Der Erb-Entel von E. v. Dindlage. — 46. Zwei Sänder von M. v. Schlaegel. — Der Heibuck v. Schmidt-Weihenfeld. — 47. Der schöne Lehmann von J. van Dewall. — 48. Jorinde. Novelle v. P. Heuse. — Der Graue. Aus dem Norweg. d. J. Pie. — 49. Alma von G. v. Hälten. Eine romant. Frau v. D. Stobizer. — 50. Die Rothhemden v. D. Wachenhusen.
- A. Krüger in Leipzig.
5104. **Voigt, G.,** Zukunftsmedizin od. Anleitung sich selbst der beste Arzt zu sein. 2. Hft. 8. * 1 M
- Naehner's Verlag in Giesleben.
5105. **Richter, J. W. O.,** deutsches Kyffhäuserbuch. Natur, Geschichte, Sage u. Volksleben d. Kyffhäusergebirgs. gr. 8. * 2 M 70 S
- Maier in Stuttgart.
5106. **Andree, R.,** Geographie d. Welthandels. 2. Aufl. 1. Bd. 2. Vfg. gr. 8. * 1 M
- Mauz'sche Buchh., Verl.-Gto. in Wien.
5107. † **Ziller, P.,** Bericht üb. die Erwerbs- u. Wirthschaftsgenossenschaften in Oesterreich u. Ungarn f. d. J. 1873. Fol. In Comm. * 5 M
- Mersch's Verlag in Prag.
5108. **Gesetze** f. das Königreich Böhmen. Taschen-Ausg. Nr. 100. u. 101. 8. * 2 M 96 S
5109. — neue österreichische, m. Motiven u. Erläuterugn. Nr. 8—11. 8. * 3 M 20 S
Inhalt: 8. Vorschrift zur Superarbitration der Personen d. f. l. Herres. * 1 M 20 S. — 9. Das Gendarmerie-Gesetz. * 60 S. — 10. Gesetz üb. Stämpel u. Gebühren. * 60 S. — 11. Die Gesetze betr. den Verwaltungsgerichtshof. * 80 S
5110. **Reichs-Gesetze** f. das Kaiserthum Oesterreich. Taschen-Ausg. Nr. 74. u. 75. 8. * 2 M 96 S
5111. **Stämpeltabelle,** neueste, nach dem Abänderungs-Gesetze vom 8. März 1876. qu. Fol. * 12 S
- Meyer & Zeller in Zürich.
5112. † **Liernur, C. T.,** das Referat d. Professor Dr. Nowacki üb. das System d. Differenzirens, die Kanalisation v. Zürich betreffend. gr. 8. * 50 S
- Oppenheim in Berlin.
5113. **Mittheilungen,** photographische. Hrsg. v. H. Vogel. 13. Jahrg. 1. Hft. gr. 8. Halbjährlich * 5 M
- G. Reimer in Berlin.
5114. **Mehler, F. G.,** Hauptsätze der Elementar-Mathematik. 8. Aufl. gr. 8. 1 M 50 S
- Nicker in Gießen.
5115. **Jahresbericht** üb. die Fortschritte der Chemie u. verwandter Theile anderer Wissenschaften. Hrsg. v. A. Naumann. Für 1874. 2. Hft. gr. 8. * 9 M
- Kommerzkirchen's Buchh. in Cöln.
5116. **Maassen, J.,** die Vormundschafts-Ordnung vom 5. Juli 1875 nebst den Ergänzungs-Gesetzen, Verordnungen, Instruction u. 2. Aufl. gr. 8. * 3 M 50 S; cart. * 4 M
- Scharff in Greifswald.
5117. **Hagenow, F. v.,** Karte v. Neu-Vorpommern u. der Insel Rügen. 13. Aufl. Chromol. qu. gr. Fol. * 4 M
- Simon in Berlin.
5118. **Universitäts-Kalender,** deutscher. Sommer-Semester 1876. 9. Ausg. Hrsg. v. F. Ascherson u. W. Seelmann. 2 Thle. 16. Geb. u. brosch. * 2 M 25 S; 2. Thl. apart. * 1 M 50 S
- Springer's Verlag in Berlin.
5119. **Partei,** nationalliberale, nationalliberale Presse u. höheres Gentlemanthum. 3. Aufl. gr. 8. * 1 M
- Verlag d. königl. statist. Bureau's in Berlin.
5120. **Ergebnisse,** vorläufige, der Volkszählung vom 1. Decbr. 1875 im Königr. Preussen. gr. 4. * 1 M 60 S
5121. **Statistik** d. Deutschen Reichs. 17. Bd. Waarengebiet d. deutschen Zollgebiets zur See. Imp.-4. * 12 M
- Allg. Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin.
5122. **Vierteljahresschrift** f. Heraldik, Sphragistik u. Genealogie. Red. v. L. A. Clericus. 1876. 1. Hft. gr. 8. pro cpl. * 8 M
- Waldbauer's Buchh. in Passau.
5123. **Mayenberg, J.,** Aufzählung der in u. um Passau vorkommenden Gefässpflanzen. gr. 8. In Comm. ** 2 M 50 S
5124. **Molendo, L.,** Bayern's Laubmoose. gr. 8. In Comm. ** 6 M
- Wartig in Leipzig.
5125. **Erläuterungen** zu den deutschen Klassikern. 61—67. Bbchn. gr. 16. à 75 S
Inhalt: Goethe's Iyrische Gedichte. 1—7. Bbchn. 2. Aufl.
- A. Wolf in Dresden.
5126. † **Boten,** deutsche. Illustrierte Zeitschrift. 13. Hft. gr. 4. 40 S

Nichtamtlicher Theil.

Friedrich Arnold Brockhaus.

II. *)

Die drei anderen Prozesse, welche F. A. Brockhaus auszufechten hatte, greifen in die Geschichte der Zeit ein und nehmen durch ihren politischen Hintergrund unsere Aufmerksamkeit in noch ungleich höherem Maße in Anspruch, als es der frühere gethan hat, bei welchem nur das persönliche Interesse Brockhaus' ins Spiel kam.

Es ist ein besonderes Verdienst der Verlagshandlung, dem nationalen Geiste in Deutschland allezeit Rechnung getragen zu haben. Von Anfang an bis auf den heutigen Tag ist sie ihren politischen Grundjähen stets treu geblieben und hat darauf hin eine patriotische Verlagsthätigkeit entwickelt, durch die sie wohl in manchen Conflict gerathen, die ihr aber zugleich auch den Ruhm eingebracht, treu der inneren Ueberzeugung immer dem Rechten gefolgt zu sein, selbst mit Hintanzetzung persönlicher Vortheile.

Wie Friedrich Arnold Brockhaus den Grund der Firma gelegt, so hat er auch dem Geiste und den politischen Ansichten, welche dieselbe von Anfang an bis auf den heutigen Tag durchwehen, ihre Richtung gegeben, die sie in allen Wechselfällen des Geschickes unwan-

delbar festgehalten hat, so daß sie sich wohl rühmen kann, ihrer Gesinnung immer treu geblieben zu sein.

Der zweite Prozeß, den Brockhaus zu bestehen hatte, begann bereits, noch ehe die Klage des Fürsten Hatzfeld erledigt war, und war der Gegenstand desselben die bekannte Schrift: „Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung“, wegen deren Verbreitung der Nürnberger Buchhändler Palm im Jahre 1806 auf Napoleon's Befehl erschossen worden war. Diese Schrift nun, deren Wiederabdruck bisher Niemand gewagt hatte, entschloß sich Brockhaus aufs neue zu drucken. Er ging dabei ganz offen zu Werke, indem er die Schrift in den „Deutschen Blättern“, einem Unternehmen, in dem er besonders seine patriotische Verlagsthätigkeit entwickelte, und in seinen buchhändlerischen Katalogen im voraus ankündigte. Wenn er bei dieser Gelegenheit hervorhob, daß das Erscheinen derartiger Schriften „erst seit der an den Tagen vom 16. bis 19. October (1813) wiedereroberten Pressfreiheit möglich geworden“ sei, so mußte er sich freilich hier wie in anderen Fällen bald überzeugen, daß die Pressfreiheit in Deutschland noch keineswegs „wiedererobert“ oder doch, was wohl das Richtigere ist, sehr rasch wieder verloren worden war.

Zwar von der altenburgischen Regierung aufgefordert, sich darüber auszulassen, ob er Willens sei, die erwähnte Schrift neu zu drucken, ging die Veranlassung zu diesem Schritte doch erst von

*) I. S. Nr. 99.

der Generalpolizeidirection von Sachsen in Dresden aus, welche zugleich auf Unterjagung des Wiederabdruckes der Schrift drang. Als Grund zu dieser Maßregel wurde angegeben, daß mehrere Oesterreich und Preußen beleidigende Stellen der Schrift ihre neuere öffentliche Verbreitung nicht wünschenswerth machten.

Zum Verständniß dieser eigenthümlichen Behördenverhältnisse und der Polizeidienste, die ein Staat dem andern zu leisten hatte, verweisen wir auf die Schrift selber und führen hier nur die Antwort an, welche Brockhaus dem altenburgischen Regierungscommissar gab, die ebenso ruhig wie besonnen erklärte, daß der Druck bereits begonnen habe, wozu vom altenburgischen Censor die Bewilligung erteilt worden sei, überdies wäre die Schrift in ihrer neuen Herausgabe durchaus unbedenklich, zumal in einer neuen Vorrede der Standpunkt auseinandergesetzt worden sei, von dem aus sie beurtheilt werden müsse.

Nichtsdestoweniger untersagte die altenburgische Regierung den weiteren Druck der Schrift, auch ließ sie das bereits gedruckte sowie den bis dahin fertigen Schriftsatz und das noch nicht abgesetzte Manuscript mit Beschlag belegen.

Seiner mündlichen Aussage fügte Brockhaus auch noch eine schriftliche Erklärung bei, in welcher er sein Vorhaben eingehender motivirte und dasselbe nach den verschiedensten Seiten hin rechtfertigte, namentlich auch durch die Druckerlaubnis, welche ihm von dem Censor erteilt worden war, und die er in wörtlicher Abschrift gleichzeitig mit einreichte, sowie durch die Vorrede des neuen Herausgebers.

Die altenburgische Regierung berichtete zunächst den Stand der Sache an die Generalpolizeidirection von Sachsen zu Dresden, während sie in einem gleichzeitigen Schreiben an Brockhaus auch die fernere Sistirung des Druckes verfügte und diesen außerdem noch der strafbaren Widersetzlichkeit zieleh, da er an demselben Tage, an dem ihm aufgegeben worden war, den Druck der Schrift sofort zu sistiren, den Buchdrucker zur möglichsten Beschleunigung dieses Druckes aufgefordert habe.

Allerdings hatte Brockhaus in dieser Weise gehandelt, ein Schritt, der bei seinem Naturell nicht auffallen darf, wozu sich aber auch durch die Form der Verhandlung wohl Entschuldigungsgründe finden lassen.

Brockhaus beruhigte sich aber keineswegs bei der Verfügung der altenburgischen Regierung, sondern antwortete schon am Tage nach ihrem Empfange mit einer neuen ausführlichen Eingabe, in welcher er erklärte, daß er sich die auf Befehl der herzoglichen Landesregierung getroffenen Maßregeln freilich gefallen lassen müsse, daß er aber durchaus „nicht geneigt“ sei, sich den Ansichten dieser Polizeibehörde blindlings zu unterwerfen, wenn diese auf der Unterdrückung der Schrift bestehen sollte, sondern daß er den Entschluß gefaßt habe, diese Angelegenheit in ihrem ganzen Umfange sofort, auch allgemeiner Rücksichten wegen, zur Kenntniß eines hohen Verwaltungsrathes zu bringen, umsomehr, als er Ursache habe, anzunehmen, daß bei diesem ganz entgegengesetzte Grundsätze hierüber stattfinden dürften.

Auf den Bericht der altenburgischen Regierung ließ die Antwort der russischen Generalpolizeidirection von Sachsen nicht lange auf sich warten, so schrieb denn Baron von Rosen, der damalige Generalpolizeidirector von Sachsen: er fühle sich umsomehr gedrungen, die herzogliche Regierung zu ersuchen, es bei den Maßregeln wegen Inhibition des Druckes zu belassen, als von Seiten des königlich preussischen Ministers Fürsten zu Sayn-Wittgenstein als Chef der höheren und Sicherheitspolizei eine ähnliche Requisition an sie ergangen sein werde, mithin derselbe seine (Rosen's) Ansicht theile. „Die Schrift“, fuhr er fort, „wurde bei ihrem ersten Erscheinen in Preußen nicht wegen derjenigen Stellen, die den jetzt

enthronten Emporkömmling betrafen, sondern wegen der offenbar beleidigenden Ausfälle wider die preussische Regierung verboten, und es schien mir das Verhältniß, in dem die edlen hohen Verbündeten sämmtlich stehen, von der Art zu sein, daß ich es in meinem jetzigen Posten für eine unerläßliche Pflicht hielt, den Druck einer Schrift zu inhibiren, wo mehrere der hohen Verbündeten und ihre Verfahrungsart auf eine ungeziemende Weise getadelt werden.“

Ohne die Schrift selber zu kennen, hatte von Rosen diesen Entscheid gefällt, was er Brockhaus gegenüber selber zugestand, ja er ließ sich hinter dem Rücken der altenburgischen Regierung mit diesem in eine Privatcorrespondenz ein, wobei er ein Exemplar der von ihm so streng verfolgten Schrift sich erbat, um sie selber erst kennen zu lernen. Man weiß nicht, ob man ein solches Verfahren mehr als Naivetät belächeln oder als ein leichtfertiges Gebaren verwerfen soll. Brockhaus mit seinem offenen und ehrlichen Charakter, dem alle Winkelzüge und diplomatischen Schliche fremd waren, scheint zu letzterem geneigt gewesen zu sein, denn statt den Brief, welcher im Auftrage des Baron von Rosen an Brockhaus durch den königlich preussischen Kriegsrath Mächler gerichtet war, zu einer persönlichen Verständigung zu benutzen und es doch noch vielleicht zu einer Genehmigung des Druckes auf diese Weise zu bringen, sandte Brockhaus jenen Brief, in welchem er in der höflichsten Weise ersucht wurde, ein Exemplar der Schrift: „von welcher dieselben eine neue Auflage haben machen wollen“, zur Ansicht einzusenden, da — wie der Kriegsrath und Poet Mächler schreibt — „der Herr Baron von Rosen wünschen, sich selbst eine nähere Ansicht von der Tendenz dieser Schrift zu verschaffen“ — sandte, wie wir schon erwähnten, Brockhaus jenen Brief im Originale an die altenburgische Regierung mit der Bitte, ihm zu diesem Behufe das mit Beschlag belegte Manuscript, als welches die Originalausgabe der Schrift diene, zu überlassen.

Durch diesen ungeschickten, aber ehrlichen Schritt verdarb es Brockhaus natürlich gründlich mit dem Baron Rosen, so daß der Kriegsrath Mächler, dem Brockhaus in der Einfalt seines Herzens von dem Wege, den er zu der Erfüllung des ihm ausgesprochenen Wunsches gethan hatte, offene Mittheilungen machte, umgehend antwortete: die Uebersendung der Schrift sei „nun nicht weiter nöthig“, weil Baron von Rosen ein Exemplar schon „anderweitig“ erhalten werde. Gleichzeitig theilte Mächler der altenburgischen Regierung in einem officiellen Schreiben die beiden Briefe von und an Brockhaus abschriftlich mit, die Auslieferung des Manuscriptes an Baron von Rosen in dessen Namen dankbar ablehnend.

Obgleich an der Sistirung des Druckes der Schrift streng festgehalten wurde, so fand die Angelegenheit doch ein rasches Ende. Abweichend von dem gewöhnlichen Verfahren in solchen Angelegenheiten, gab man das mit Beschlag belegte Exemplar der Originalausgabe, welches als Manuscript diene, wieder frei, bei welcher Entscheidung Brockhaus sich beruhigte und auf die Veröffentlichung der Schrift verzichtete, obwohl dieselbe dem Publicum bereits angekündigt worden war.

Ebenso unterließ Brockhaus wahrscheinlich die beabsichtigte Vorstellung bei den Ministern Stein, Hardenberg und Metternich, welche in einem Briefe an Mächler zwar als bereits geschehen bezeichnet ward, wohl nur, um dadurch rascher zu einem günstigen Bescheid aus Dresden zu gelangen.

Verschiedene Gründe mögen zusammengewirkt haben, daß Brockhaus die Angelegenheit hat fallen lassen, wobei die Antwort Mächler's wohl nicht wenig in die Waagschale gefallen sein mag: daß die verschiedenen, bei der Sache betheiligten Regierungen die weitere Verbreitung der Schrift „aus erheblichen Gründen“ nicht erlauben zu „können“ glaubten.

Von Einfluß für die Entscheidung Brockhaus' mag es wohl

auch gewesen sein, daß die Stein'sche Buchhandlung in Nürnberg inzwischen eine Ausgabe der besagten Schrift besorgte, wenn auch mit Hinzunahme der bedenklichsten Stellen, so doch zum ersten Male mit authentischen und ausführlichen Mittheilungen über die Erschießung Palm's, wodurch eine andere Ausgabe nicht nur unnöthig wurde, sondern auch geschäftlich nicht rathlich erschien.

Das entscheidendste Moment, welches schließlich den Ausschlag gab, mag aber für Brockhaus wohl gewesen sein, daß er inzwischen erfahren hatte, daß die Stein'sche Buchhandlung in Nürnberg auch die erste Auflage der Schrift verlegt hatte und das Verlagsrecht derselben besaß; wußte er das aber, so fügt sein Enkel hinzu, so wäre er gewiß der Letzte gewesen, der den Erben des unglücklichen Collegen durch seine Ausgabe Concurrenz gemacht hätte.

Schließlich erhalten wir noch interessante Mittheilungen über die Schrift Palm's, müssen jedoch auf jene verweisen, da es uns zu weit führen würde, auf dieselben hier weiter einzugehen.

Auch die „Deutschen Blätter“ selbst verursachten Brockhaus nicht geringe Censurnöthe und verwickelten denselben, wie leicht begreiflich, in manchen Conflict mit Censurbehörden, von welchen jedoch nur einer größere Dimensionen annahm, der wiederum nicht von der altenburgischen Regierung, sondern diesmal von der königlich sächsischen selber ausging. Veranlassung war ein Aufsatz mit der Ueberschrift: „Streitschriftenwechsel über die Vereinigung Sachsens mit Preußen“, welchen der damalige altenburgische Censur-Rath Schneider nicht nur vollständig strich, sondern wobei er sich auch zu der seine Vollmacht sicher überschreitenden Bemerkung verleitete, daß das Thema, welches die Vereinigung Sachsens mit Preußen behandelte, nicht mehr in die „Deutschen Blätter“ aufgenommen werden möge.

Brockhaus war ein zu entschiedener Charakter, um sich eine derartige unmotivirte Behandlung ohne Weiteres gefallen zu lassen, weshalb er, ohne bei der altenburgischen Regierung dagegen zu remonstriren, wodurch jedenfalls viel Zeit verloren gegangen wäre, die betreffende Nummer und ebenso die beiden folgenden, welche die Fortsetzung und den Schluß jenes Aufsatzes enthielten, nach Dresden zum Druck schickte, wo die Behörde kein Bedenken trug, dem allerdings auch ganz ruhig und objectiv gehaltenen Aufsatz die Erlaubniß zum Druck zu erteilen.

Von dem Geschehenen setzte Brockhaus seine Behörde pflichtschuldigst in Kenntniß, indem er zugleich die Gründe seines Handelns offen darlegte, worauf die altenburgische Regierung unter anderem resolvirte: Brockhaus habe sich binnen 14 Tagen schriftlich darüber vernehmen zu lassen, wie er sich habe ermächtigen können, die befragten drei Bogen, nachdem der Druck hier nicht verstattet worden, an einem anderen Orte drucken zu lassen und mit den übrigen hier gedruckten Bogen auszugeben. Die altenburgische Regierung würde es hierbei wohl haben bewenden lassen, wenn sie nicht von auswärtig veranlaßt worden wäre, wegen einer neuen Beschwerde zugleich mit auf diese Angelegenheit zurückzukommen. Der Verfasser, Dr. Eduard Brockhaus, schreibt hierüber:

„Die auf dem Wiener Congreß so lange verhandelte Frage der Zukunft Sachsens, über die sich auch jener Aufsatz verbreitete, war endlich durch den am 18. Mai 1815 zwischen Sachsen und Preußen abgeschlossenen Friedenstractat gelöst worden, freilich in einer von allen Patrioten und auch von Brockhaus gemißbilligten und schmerzlich bedauerten Weise: durch die Zerreißung Sachsens.

„Unterm 18. September 1815 wendete sich die königlich sächsische Regierung an die herzoglich sächsische Regierung zu Gotha mit einer Beschwerde über die »Deutschen Blätter«. In einer der letzten Nummern, schrieb sie, habe ein Aufsatz gestanden, »in welchem in besonderer Beziehung auf Ihre Königliche Majestät von Sachsen und Ihre Unterthanen die verderblichsten, alle bürgerliche Ord-

nung zerstörenden Grundsätze mit frecher Hintansetzung der dem Regenten schuldigen Ehrerbietung vorgetragen werden«. In der zuversichtlichen Erwartung, daß die gothaische Regierung »ein so ahnungswürdiges Beginnen nicht in Schutz nehmen« werde, bat sie um »ernstliche Ahndung der von dem Verfasser, dem Censor und dem Verleger sich dabei zu Schulden gebrachten Ungebühnisse«, sowie um »gemessene Vorkehrung und Verhütung ähnlicher Vorfälle«.

„Der betreffende Aufsatz führt die Ueberschrift: »Noch ein Wort zur richtigen Beurtheilung der neuen Verhältnisse des Königreiches Sachsen und seines Regentenhauses (geschrieben im Julius 1815)«. Er behandelte die Frage, ob der Fürst des Volkes, oder das Volk des Fürsten wegen da sei, wobei ausgesprochen wird: die Theilung Sachsens sei das größte Unglück, welches diesem Lande habe begegnen können, und der König hätte deshalb auf keinen Fall in eine solche Theilung willigen, sondern, falls sich dieses Unglück durchaus nicht anders abwenden ließ, lieber auf den sächsischen Thron gegen angemessene Entschädigung Verzicht leisten sollen.“

Von Gotha wurde das Beschwerdeschreiben der Dresdner Regierung an die Unterbehörde in Altenburg geschickt mit der Anfrage: „ob das betreffende Journal wirklich in den altenburgischen Landen gedruckt werde“ und „womit in diesem Falle der Censor desselben sich zu rechtfertigen glaube, daß er jenem Aufsatz die Imprimatur erteilt habe?“

Die altenburgische Regierung beauftragte infolge dieses Beschwerdeschreibens und der gestellten Anfragen sofort den Stadtrath zu Altenburg, wegen dieses Aufsatzes und zugleich wegen der früher erwähnten, von ihr aber bisher ignorirten Vorfälle bei den „Deutschen Blättern“ die Untersuchung gegen Brockhaus einzuleiten; über den neuen Fall bemerkte sie dabei, daß sie die Censur, welche „äußerst anstößige“ Stellen habe passiren lassen, zugleich auch zur Verantwortung gezogen habe.

Was die früheren Vorfälle betrifft, so verblieb Brockhaus bei seiner Vernehmung bei seinen schon gegebenen Erklärungen, auch brachte er das Original des vom Kriegsrath Mächler verfaßten Briefes bei, in welchem ihm derselbe mittheilte, daß der preußische Geheime Staatsrath von Bülow als Generalsecretär des Generalgouvernements des Königreiches Sachsen den Druck des schon erwähnten Aufsatzes: „Streitschriftenwechsel über die Vereinigung Sachsens mit Preußen“, wegen dessen er von der altenburgischen Regierung eine Zeit lang verfolgt worden war, genehmigt habe.

Hinsichtlich des Aufsatzes, der die Beschwerde der Dresdner Regierung veranlaßt hatte, berief er sich auf das vom Censor Schneider erteilte Imprimatur und lehnte wegen des Abdruckes einiger Worte, die dieser gestrichen zu haben behauptete, jede Verantwortlichkeit ab, da ein etwa dabei vorgekommener Fehler nur die Druckerei, nicht ihn treffen würde. Ueber letzteren Punkt wurden dann nicht nur der Factor der Bierer'schen Hofbuchdruckerei, in der die „Deutschen Blätter“ gewöhnlich gedruckt wurden, und der Setzer des Blattes, sondern noch drei andere unbetheiligte Setzer und mehrere andere Personen vernommen, zum Theil mehrmals! Trotzdem konnte nicht sicher ermittelt werden, ob der Censor die betreffenden Worte gestrichen hatte oder nicht.

Der Verfasser gibt uns nun die lange Rechtfertigungsschrift des Censors ihrem Wesen und Inhalte nach wieder. Dieselbe scheint darnach mehr eine Entschuldigungsschrift, denn eine wirkliche Rechtfertigung zu sein. Der Censor mag dies auch dabei gefühlt haben, indem er zuletzt mit Rücksicht auf sein Alter und seine Kränklichkeit um Enthebung von dem Amte eines Censors bei der Herzoglich altenburgischen Regierung nachsucht, der er ohne jegliche Instruction 28 Jahre treu gedient zu haben angibt.

Auf die von Gotha ergangenen Anfragen erstattete die alten-

burgische Regierung unterm 8. November desselben Jahres Bericht über die Ergebnisse der vom Stadtrath geführten Untersuchung, wobei sie beantragte, die Acten an ein auswärtiges Spruchcollegium zu versenden und dem Buchhändler Brockhaus zu bedeuten, daß er kein Stück der „Deutschen Blätter“, so lange dieselben in Altenburg erschienen, auswärts drucken lassen dürfe. Drittens ersuchte sie, den Rath Schneider provisorisch und bis zur definitiven Entscheidung über sein Entlassungsgeßuch von dem Censuramte zu entfernen; endlich gab sie anheim, ob während der fortzusetzenden Untersuchung das Erscheinen der „Deutschen Blätter“ noch ferner gestattet werden solle oder nicht. Außerdem sprach sie bei dieser Gelegenheit — den von Brockhaus und von Schneider gleichmäßig erhobenen Klagen über den Mangel fester Grundsätze in Censurangelegenheiten damit Recht gebend — den Wunsch aus, daß die Censurbehörden ehe- thunlichst mit bestimmten Vorschriften, deren Schwierigkeiten freilich nicht zu verkennen seien, versehen werden möchten.

In der darauf erfolgten Antwort aus Gotha wurden die Anträge der altenburgischen Regierung in der Hauptsache gutgeheißen. In Betreff der aufgeworfenen Frage, ob die „Deutschen Blätter“ während der Untersuchung fort erscheinen dürften, erwiderte das herzogliche Cabinet: dies sei umsomehr zu gestatten, als sich besorgen lasse, daß der Verleger andernfalls vielleicht Mittel finden würde, das Blatt an einem fremden Orte auf eine noch freiere Art fortzusetzen. Der von der altenburger Behörde ausgesprochene Wunsch, für den Censor festere Vorschriften zu ertheilen, wurde aber vollständig ignorirt, so daß es in dieser Beziehung ganz beim Alten verblieb.

Außerdem erging vom Herzog noch ein Brockhaus persönlich betreffender Erlaß, wonach derselbe, wie früher schon einmal, angehalten werden sollte, zur Betreibung seines Buchhändlergeschäftes in Altenburg sich die landesherrliche Concession zu erwerben, vor deren Erlangung sich aber desselben gänzlich zu enthalten.

Das Ministerium in Gotha pflichtete seiner Unterbehörde in Altenburg vollständig bei und letztere ertheilte die ihrem Antrag entsprechende Weisung an Brockhaus, welcher derselbe denn auch in Bezug auf die landesherrliche Concession nachgekommen ist.

Weiter wurde Brockhaus noch bedeutet, fernerhin keine Nummer der „Deutschen Blätter“ wieder außerhalb Altenburg drucken zu lassen, wie auch dem Rath Schneider die gesuchte Entlassung von dem zeither verwalteten Censuramte angezeigt und dasselbe von jetzt an dem Kammerherrn und Regierungsrath von der Gabelenz übertragen wurde.

Inzwischen setzte der Stadtrath von Altenburg seine Untersuchung gegen Brockhaus fort, während dieser die ihm nachgelassene Bertheidigungsschrift zu den Acten gab. Es würde uns zu weit führen, auf diese hier näher einzugehen, ebenso auf den umfangreichen Rechtspruch der Göttinger Juristenfacultät, der kurz dahin lautete: 1) der Buchhändler Brockhaus sei wegen des von ihm außer Landes (in Dresden mit Genehmigung des obersten Generalgouvernements!) bewirkten Abdruckes von drei Nummern der „Deutschen Blätter“, deren Censur ihm von der Behörde in Altenburg versagt worden sei, in eine Geldbuße von 10 Thalern zu verurtheilen, von den übrigen in den Acten vorkommenden Beschuldigungen jedoch loszusprechen; 2) dem Rath Schneider sei die Ertheilung der Druckerlaubniß zu dem von der königlich sächsischen Regierung beanstandeten Aufsätze „zu verweisen“; 3) der Sezer und der Druckereifactor seien von den wider sie in den Acten enthaltenen Anschuldigungen, von dem Censor gestrichene Stellen gesetzt und gedruckt zu haben, zu entbinden und loszusprechen. Außerdem sollten Brockhaus und Schneider die Untersuchungskosten antheilig tragen. Für den Rechtspruch waren 21 Thaler liquidirt.

So endete dieser Prozeß, der volle vier Jahre in Anspruch ge-

nommen hatte, und mit dessen Ausgang vor allen Dingen Brockhaus zufrieden sein konnte, zumal er von sämmtlichen infolge der Reclamation der königlich sächsischen Regierung gegen ihn erhobenen Anschuldigungen vollständig freigesprochen wurde, und nur der mittlerweile verstorbene Censor hatte den ihm zuerkannten Verweis noch im Grabe zu ertragen.

Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus.

An die Herren Verleger ohne eigene Druckerei.

Einsender dieser Zeilen, der zu der Kategorie der Verleger ohne eigene Druckerei gehört, seufzt gleich seinen Collegen unter der Last der enormen Preise, welche die deutschen Buchdrucker uns seit Jahr und Tag auferlegt haben. Wie bekannt, ist es ja bei den jetzigen Preisen zur Unmöglichkeit geworden, wissenschaftliche Monographien, die nur auf einen kleinen Absatz zu rechnen haben, überhaupt zu verlegen, wenn der Autor nicht in der Lage ist, Zuschuß zu leisten; bei Schulbüchern und Volkschriften sind die billigen Preise, welche die Verhältnisse nothwendig machen, nur dann noch aufrecht zu erhalten, wenn wir das Risiko enormer Auflagen auf uns nehmen — und da, wo wir in Concurrnz mit dem Auslande treten müssen, ziehen wir stets den Kürzeren. Mußten wir es doch kürzlich noch erleben, daß wir die von Paris uns angebotene Uebersetzung eines großen wissenschaftlichen (illustrierten) Wertes, wozu uns die Illustrationen zu billigstem Preise angeboten und auch sonst die günstigsten Bedingungen gestellt wurden, ablehnen mußten, weil unsere Uebersetzung theurer gekommen sein würde, als das Original.

Daß ein Leipziger Verleger jüngst eine deutsche Gedichtsammlung in Paris drucken ließ, wie verschiedene Zeitungen als Curiosum mittheilten, illustriert auch vortrefflich unsere Zustände.

Angeichts dieser beklagenswerthen Verhältnisse haben wir uns bis daher der Hoffnung getröstet, daß sie eben nur vorübergehende seien und mit Ablauf des für den berüchtigten „Tarif“ bestimmten Jahres (pr. 1. Juli 1876) ihr Ende finden würden. Dem ist aber nicht so, denn wie wir hören, denken die Herren Buchdrucker nicht an eine wirkliche Reduction der hohen Löhne, die ihnen offenbar zu gut gefallen, da sie ihnen einen erheblich höheren Gewinn verschaffen, und alles, was sie außer unbedeutenden Aenderungen in der Berechnungsweise durch einen neuen Accord mit den Sezern zu erreichen hoffen, das ist die Beseitigung der hohen Berechnung des sogenannten „Specks“ der Sezer, der bisher mit Rücksicht auf die Sagar des betreffenden Wertes berechnet wurde, sodaß also z. B. bei theurem mathematischen Sage auch der Speck so vergütet werden mußte, als ob die leeren Seiten mit diesem schwierigen Satz gefüllt wären. — Nun der Speck soll in Zukunft nur zum Preise gewöhnlichen Sages berechnet werden, an die Abschaffung der ungewöhnlichen Forderung, daß wir auch da bezahlen sollen, wo nichts geleistet ist, hat man nicht zu denken gewagt; diese Anomalie soll bestehen bleiben als besondere Eigenthümlichkeit, weil sie ja die Herren Buchdruckereibesitzer nicht drückt.

Angeichts dieser Verhältnisse ist doch wohl die Frage berechtigt: Müßten wir denn ruhig zusehen, wie uns die Preise dictirt werden, — haben wir nicht als Arbeitgeber auch ein Wort darcin zu reden, oder sind wir nur dazu da, stets die Rolle der gutmüthigen Zahler zu spielen!? Gewiß nicht, die Selbsthilfe steht uns wohl zu und ist umsomehr geboten, als es sich in der That um das Wohl und Wehe nicht unserer selbst, sondern auch der immer mehr vertheuerten deutschen Literatur handelt.

In vielen Fällen hat ja wohl der Verleger sich durch Erhöhung der Preise seiner Waare zu helfen gesucht und helfen können; wir sind in der Richtung aber bereits an der äußersten Grenze an-

gekommen, oder schon darüber hinaus gegangen, denn unsere Bücherpreise sind bereits erheblich höher, wie die der Franzosen und stehen mit denen der Engländer ziemlich auf einer Linie. Während Letztere aber auf ein reiches Land mit allgemein höheren Preisen berechnet sind, handelt es sich bei uns um hohe Preise in einem verhältnißmäßig armen Lande, die den schon nicht großen Bücherumsatz in erheblicher Weise beschränken und beschränken müssen.

Haben wir f. Zt., da die Buchdruckereibesitzer in Leipzig, Berlin u. Ernst zu machen schienen, sich der übertriebenen Forderungen der Sezer zu erwehren, uns herbeigelassen, unsere Arbeiten Monate lang zu sistiren, — so können wir das jetzt auch und zwar, wenn wir einig sind, mit besserem Erfolge, wie damals. Dazu aufzufordern ist Zweck dieser Zielen. Alle diejenigen Herren Kollegen, bei denen dieselben Anklagen finden, werden gebeten, ihre Erklärung so schleunig als möglich unter der Adresse von Herrn R. Fr. Köhler in Leipzig und unter dem Vermerk auf dem Couvert: „Verleger-Schutz-Verein“ abgeben zu wollen. Die Leipziger Messe bietet dann wohl Gelegenheit zu weiteren mündlichen Verhandlungen und zur Constituirung eines Vereines zu Schutz und Trutz.

Miscellen.

Auch eine Illustration zu dem Verfahren mancher Verleger! — Ein uns vorliegendes württembergisches Amtsblatt enthält eine Anzeige seitens des betr. Oberamtsgerichts, wonach die J. F. Steinkopf'sche Buchhandlung in Stuttgart das Ersuchen an die Behörde gerichtet hat, die Vermittlung zur Anschaffung der neuen Auflage von „Stein u. Kübel's Handbuch des württembergischen Erbrechts“ zu übernehmen. Das betr. Oberamtsgericht hat sich, wie es in der Bekanntmachung weiter heißt, diesem Ersuchen im Interesse der Justizverwaltung gern unterzogen und stellt bei beträchtlicher Betheiligung noch außerdem eine Preisermäßigung in Aussicht! — Einer weiteren Beleuchtung dieses Verfahrens enthalten wir uns, überlassen die Beurtheilung einer derartigen Handlungsweise vielmehr jedem billig Denkenden.

Erwiderung. — Die mir von der Red. d. Börsenbl. zugegangene vorstehende Auslassung enthält keinerlei Thatsachen über mein „Verfahren“, sondern beschränkt sich in Ermangelung von solchen auf Verdächtigung wie mit „Preisermäßigung“ und „Ersuchen“. Dergleichen verdient keine Antwort, aber um anderer Kollegen willen berichte ich sehr gern Folgendes: Zehn Tage nach der Versendung von „Stein u. Kübel's württ. Erbrecht 4. Aufl.“ an den Buchhandel habe ich an 63 Oberamtsgerichte in Städten, von denen nur eine kleine Minderheit Buchhandlungen hat, auch an andere Behörden ein gedrucktes Circular unter Kreuzband gesendet, in dem es heißt: „Bei Bestellungen für ganze Bezirke wird auf 12 Expl. ein Freixemplar gegeben.“ Ferner: „Bestellung kann auch bei jeder Ihnen gelegenen Buchhandlung gemacht werden.“ Von „Preisermäßigung“ oder irgend welcher Bedingung, die nicht jede andere Sortimentshandlung ebenso erfüllen würde, steht auch keine Spur darin.

Aus dem Fortschritt der Zeit. — Der Vorsitzende der städtischen Schuldeputation zu Berlin, Stadtrath Schreiner, hat bezüglich der Vertheilung von Prämien eine Circularverfügung an die Hauptlehrer der Gemeindeschulen u. erlassen, worin es zum Schlusse heißt: „... Wir bemerken noch, daß die Buchhändler mindestens 20% Rabatt von dem Rechnungsbetrage in Abzug bringen müssen, was bei Aufstellung der Rechnung besonders ersichtlich zu machen ist. Andernfalls sind die Prämienbücher beim Buchhändler Spaeth oder Bernhardi zu kaufen, welche bereit sind, den Rabatt von 20% zu geben.“

Anfrage. — 1) Darf ein Verleger, welcher Exemplare eines Buchs gegen baar mit erhöhtem Rabatt gestempelt ausliefert, gleichzeitig aber an die nämliche Firma ungestempelt à cond. gibt, ohne von diesem Verfahren geschäftsmäßige Kenntniß zu geben, die Rücknahme gestempelter Exemplare verweigern, wenn gleich die Rückgabe der Zahl und Zeit nach berechtigt wäre? — 2) Entspricht ein solches Verfahren der Billigkeit, die der Sortimenten vom Verleger erwarten darf?

W. K. Von einer interessanten Bücherauction, die am 15. April d. J. in Paris stattfand, meldet das Journal des Débats folgende Details: Die Versteigerung, eine der bedeutendsten der letzten Jahre, hatte eine große Zahl von Pariser und auswärtigen Bibliophilen herbeigelockt, so daß für einzelne Werke erstaunliche Preise gelöst wurden. So erzielte z. B. La Sainte Bible, traduite en français par Lemaistre de Sacy. 12 Vols. gr. 4. Paris 1789—1804, die Summe von 24,500 Fr.; — Passio domini nostri Jesu Christi, secundum Johannem. kl. 4. 7510 Fr.; — Le théâtre de P. Corneille, revu et corrigé suivant la copie imprimée à Paris. 4 Vols. (Amsterdam 1664—67, Abr. Wolfgank.) 4100 Fr.; — La Virginie romaine, tragédie de M. Le Clerc, suivant la copie imprimée à Paris. kl. 12. (Leyde 1645, Elzevier.) 5700 Fr.; — Molière's Werke in einer Pariser Ausgabe von 1666. 2 Bde. in kl. 12. 5700 Fr.; — Racine's Werke. (Paris 1801, Didot l'aîné.) 2150 Fr.; — und eine Amsterdamer Ausgabe des Rabelais in 3 Bdn. (1741) erzielte gar 6000 Fr. Das Gesammtergebniß der Auction betrug 508,626 Fr. Erwähnen will ich noch, daß sich im Katalog bei den meisten Werken der Name des Buchbinders aufgeführt fand.

Autographen-Versteigerung. — In den Versteigerungsräumen von Sotheby & Wilkinson in London kam neulich die höchst interessante und reichhaltige Abdington'sche Autographensammlung zum Verkauf. Dieselbe bestand aus mehr als 400 Briefen und anderen Schriftstücken, die von fürstlichen und berühmten Personen Englands und des Auslandes abgefaßt oder unterzeichnet sind. Ein Brief Karl's I. an den Marquis of Ormand wurde um 69 Pf. St. verkauft, ein Schreiben Oliver Cromwell's an Oberst Walton Theise um 50 Pf. St., ein anderes an seinen „geliebten Sohn“ Richard Cromwell um 40 Pf. St., ein Brief Washington's an Sir Edward Newenham erzielte einen Preis von 95 Pf. St., ein Schreiben Luther's an den Herzog von Sachsen 14 Pf. St.; Friedrich der Große und Eduard IV., Elisabeth und Marie Antoinette, Nelson und Franklin u. a. m. figuriren in der Sammlung, deren Versteigerung unter den Sammlern außergewöhnliches Interesse erregte. Der Gesammtverlust betrug 2158 Pf. St.

(Aug. Btg.)

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt. Jahrg. 1876. April. Inhalt: Eine Stimme aus Frankreich über Edwin Tross. — Schweizerische Schriftsteller. Von A. Schumann. (Fortsetzung.) — Im Interesse der Corvinischen Bibliothek in Ofen. Von Dr. F. F. Romer. — Aus alten Bibliotheks-Inventarien. Von A. Müller in Olmütz. (Fortsetzung.) — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

Personalnachrichten.

Herr Wilhelm Schmid in Nürnberg und München wurde von dem König von Bayern zum Hof-Musikalienhändler ernannt. Herrn Ernst Steiger in New-York wurde vom Kaiser von Oesterreich das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreifachfaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[16639.] Breslau, den 15. April 1876.

P. P.

Hierdurch theile Ihnen ergebenst mit, dass ich die mir von meinem seligen Manne hinterlassene

**Hirt'sche
Sortiments-Buchhandlung**
am heutigen Tage mit allen Activen und
Passiven der Rechnung 1876 an Herrn

Louis Köhler

aus Alsleben a/S.

verkauft habe.

Alle Saldi aus Rechnung 1875 werden von mir in der bevorstehenden Ostermesse, wie seither, ohne Uebertrag ausgezahlt.

Die Disponenden der diesjährigen Ostermesse, sowie alle Sendungen für 1876 übernimmt, unter Vorbehalt Ihrer freundlichen Genehmigung, mein Herr Nachfolger, dessen reichliche Mittel ihm gestatten, alle übernommenen Verpflichtungen stets prompt zu erfüllen.

Herrn Franz Wagner in Leipzig spreche ich für die prompteste Bedienung und gewissenhafteste Vertretung meiner Interessen meinen herzlichsten Dank aus.

Die Herr Carl Müller ertheilte Procura ist mit dem Verkauf des Geschäfts erloschen.

Indem ich somit aus dem Kreise der geehrten Herren Collegen ausscheide, fühle ich mich noch gedrungen, Ihnen meinen aufrichtigen Dank für das mir stets bewiesene hohe Vertrauen, sowie die Bitte anzusprechen, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger zutheil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll
verw. Frau **M. Mälzer.**

Breslau, den 15. April 1876.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung der Frau M. Mälzer ersehen Sie, dass ich die seit 1832 hier bestehende

**Hirt'sche
Sortiments-Buchhandlung**
mit Activen und Passiven aus 1876 käuflich übernommen habe, welche ich mit Hinzufügung meines Namens unter gleicher Firma fortführen werde.

Ich erlaube mir nun, die ergebene Bitte an Sie zu richten, das dem Geschäfte bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen und mir die Uebernahme der Disponenden der diesjährigen Ostermesse gestatten zu wollen, und versichere dagegen, dass es mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch strenge Ordnung und pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten den guten Ruf der alten ehrenwerthen Firma zu bewahren.

Die nachstehenden Zeugnisse und Referenzen erlaube ich mir Ihrer geneigten Beachtung zu empfehlen.

Alte verwandtschaftliche und freundschaftliche Beziehungen veranlassen mich, Herrn G. E. Schulze in Leipzig meine Commission zu übertragen, der auch stets bereit sein wird, nähere Auskunft über mich zu ertheilen. In Berlin wird die Amelang'sche Sortiments-Buchhandlung (Benecke & Schlenther) mich auch ferner vertreten.

Ihrem geschätzten Wohlwollen mich bestens empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll

Louis Köhler.

Wird zeichnen:

Hirt'sche Sortiments-Buchhdlg.
(Louis Köhler).

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Herr Louis Köhler aus Alsleben a/S. hat die bei Herrn Harald Bruhn in Braunschweig innegehabte Stellung infolge des Krieges 1870/71 aufgeben müssen und bei mir weiter Stellung genommen, und stelle ich ihm mit Vergnügen bei seinem Fortgange aus meinem Hause das Zeugnis eines fleissigen, streng rechtlichen und angenehmen Mitarbeiters aus und wünsche ihm in seiner ferneren Carrière alles Gute.

Hannover, 25. Februar 1873.

Theod. Mierzinsky,

in Firma: Helwing'sche Hofbuchhandlung.

Herr Louis Köhler hat vom 1. März 1873 bis zum 1. August 1874 in unserer Firma gearbeitet und zwar in den verschiedensten Zweigen unseres Geschäfts mit immer gleichem Eifer und gleicher Zuverlässigkeit.

Die vorzüglichen Eigenschaften seines Charakters, die wir in der Arbeit und im Verkehr gleicher Weise schätzten, werden ihm seine geschäftliche Laufbahn erleichtern und sichern. Als einen lieben Genossen sehen wir ihn zugleich mit den besten Hoffnungen für seine Zukunft scheiden.

Berlin.

E. S. Mittler & Sohn,

Königliche Hofbuchhandlung und Buchdruckerei.

Herrn Louis Köhler, welcher seit längerer Zeit in unserem Geschäft thätig war, stellen wir beim Verlassen desselben gern das Zeugnis eines durchaus gewissenhaften, sowie in seinem Fach tüchtig bewanderten Buchhändlers aus.

Die pecuniären Verhältnisse des Herrn Köhler, sowie dessen durchaus musterhaftes und lebenswürdiges Benehmen werden ihm die besten Referenzen seiner geschäftlichen Verbindungen sein.

Leipzig, 1. März 1876.

J. Schuberth & Co.

Das Gesuch des Herrn Louis Köhler, welcher unter meiner Leitung seine buchhändlerische Laufbahn begonnen — zur Zeit, da die Bruhn'sche Sortiments-Buchhandlung noch in meinem Besitze war — dem jetzt von ihm erworbenen Geschäft den bisher gewährten Credit auch ihm zu erhalten, unterstütze ich bereitwilligst.

Ich kenne den durchaus soliden Charakter des Herrn Köhler, der mit regem

Eifer in seinem Berufe lebt. Derselbe wird es bestimmt als eine Ehrenpflicht erkennen, den guten Ruf der altbewährten Handlung zu erhalten und die Verbindung mit ihm durch umsichtige, thatkräftige Geschäftsführung zu erfreulichen Resultaten zu führen. Herr Köhler ist in der glücklichen Lage, die für Uebernahme und nutzbringende Weiterführung eines grösseren Geschäftes nöthigen Geldmittel in genügendem Masse zur Verfügung zu haben.

Braunschweig, 6. März 1876.

Harald Bruhn,

auch in Firma: C. A. Schwetschke & Sohn (M. Bruhn).

Herrn Louis Köhler, der im Begriff steht, ein eigenes Geschäft zu übernehmen, erlauben wir uns den Herren Collegen auf das beste zu empfehlen. In jahrelangem Verkehr haben wir ihn als einen Mann von tüchtigen Kenntnissen und Charakter kennen gelernt, der unserm Stand aus innerstem Berufe angehört und der, unterstützt durch Mittel, die ihm einen offenen und laufenden Credit bei den Verlegern gewähren dürfen, alles thun wird, den geschäftlichen Verkehr nutzbringend und erfreulich zu gestalten.

Berlin, 9. März 1876.

E. S. Mittler & Sohn.

Herr Louis Köhler übernimmt mit dem heutigen Tage die Hirt'sche Sortiments-Buchhandlung in Breslau und benutze ich die Gelegenheit, demselben einige empfehlende Worte beizufügen.

Herr Köhler war lange Zeit in meinem Geschäft thätig und habe ich ihn als braven Menschen schätzen gelernt. Eine Geschäftsverbindung mit ihm wird eine angenehme und erspriessliche sein. Herr Köhler's Mittel sind derart, dass ihm gern wird Credit gegeben werden können, wo dieser etwa der Firma bisher noch nicht gegeben war. Ich bin zu weiterer Auskunft gern bereit.

Hannover, 15. April 1876.

Theod. Mierzinsky,

Königl. Hofbuchhändler,

Besitzer der Helwing'schen Hofbuchhandlung in Hannover und Celle.

Nach den vorstehenden so glänzenden Empfehlungen einflussreicher Collegen dürfte es überflüssig erscheinen, noch Weiteres zu Gunsten des Herrn Köhler zu sagen; indessen erfülle ich gern seinen Wunsch und spreche auch meine Ueberzeugung hier aus, dass seine Thätigkeit, Ehrenhaftigkeit und günstigen finanziellen Verhältnisse Bürge sind für die ehrenhafte und gedeihliche Fortführung der alten angesehenen Firma.

Leipzig, den 10. März 1876.

G. E. Schulze.

Referenzen:

Obengenannte Herren und Besitzer der erwähnten Firmen.

Herr H. Kirchner, Leipzig.

Herr G. Knapp, Verlagsbuchhändler, Halle a/S.

Halle'scher Bankverein (Kulisch, Kämpf & Co.), Halle a/S.

[16640.] Wandsbeck, 1. Mai 1876.

P. P.

Zu Ihrer gef. Kenntnissnahme hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich am heutigen Tage unter der Firma

Gustav W. Seitz,
Kunsthandlung in Leipzig

Rossplatz Nr. 16

ein selbständiges Geschäft errichtet habe. Dasselbe wird sich damit befassen, die besten Erzeugnisse des Farbendruckes eigenen und fremden Verleges zu vertreiben und in sorgfältig arrangirter Ausstellung vorzuführen. Auch den hervorragenden Erscheinungen der Photographie und den wirklich künstlerisch behandelten typographischen Prachtwerken wird eine besondere Sorgfalt zugewendet werden.

Gleichzeitig werden die Commissionen und Auslieferungen für die

Artistische Anstalt:

Gustav W. Seitz in Wandsbeck

durch das Leipziger Etablissement vermittelt, und wollen Sie gef., um Weiterungen und Irrthümern vorzubeugen, davon genaue Notiz nehmen. Druckaufträge für die Artistische Anstalt in Wandsbeck werden ebenfalls in Leipzig angenommen.

Die Vertretung des neu errichteten Geschäfts hat

Herr Carl B. Lorek in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt.

Weitere Mittheilungen vorbehaltend, zeichne

hochachtungsvoll

Gustav W. Seitz.

Es bestehen jetzt folgende Firmen:

Artistische Anstalt: Gustav W. Seitz in Wandsbeck,

Gustav W. Seitz, Kunsthandlung in Hamburg, Rathhausmarkt 16,

Gustav W. Seitz, Kunsthandlung in Leipzig (Vertreter Carl B. Lorek), Rossplatz 16,

sowie nachstehende Agenturen:

für Frankreich und Spanien: A. Legras, Paris, rue Bondy 66,

für Grossbritannien: S. Hildesheimer & Co., London u. Manchester.

[16641.] Czernowitz, am 23. April 1876.

P. T.

Um meinem mehrjährigen bewährten Mitarbeiter, Herrn Andreas Juszyński, einen Beweis meiner Anerkennung zu geben, ertheile ich ihm heute Procura.

Ich bitte Sie, von seiner Unterschrift Vormerkung zu nehmen und empfehle mich

Hochachtungsvoll

Heinrich Pardini.

Herr Andreas Juszyński wird zeichnen:

ppa. Heinrich Pardini

A. Juszyński.

Verkaufsanträge.

[16642.] In einer preussischen Provinzialhauptstadt ist ein sehr angesehenes Sortimentsgeschäft mit einem bedeutenden festen Lager von Büchern und Kunstblättern, Leihbibliothek, Journallesezirkel und einigem Localverlag für 60,000 M. zu verkaufen durch

Julius Krauss in Leipzig.

[16643.] In einer Kreisstadt der preuss. Provinz Sachsen ist eine solide Sortiments-Buchhandlung mit Leihbibliothek, kleinem Verlag und Schreibmaterialiengeschäft für 13,500 M. einschliesslich der ansehnlichen festen Lagerbestände durch mich zu verkaufen.

Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.
Julius Krauss in Leipzig.

[16644.] Ein grosses und sehr rentables oesterreichisches Musikalien-Sortimentsgeschäft mit Leihinstitut ist für 60,000 fl. zu verkaufen. Davon ist ein Drittel anzuzahlen, während für den Rest sehr günstige Bedingungen verwilligt werden.

Nähere Auskunft durch

Julius Krauss in Leipzig.

[16645.] Eine alte renommirte Sortiments-Buchhandlung in einer der größten Städte der Rheinprovinz mit 30,000 M. Jahresumsatz ist für 20,000 M. zu verkaufen, da Besitzer nur noch sein Verlagsgeschäft führen will. Ev. auch ein Theilhaber erwünscht, der das Sortiment selbständig führen kann. Off. mit Angabe des dispon. Capitals sub V. H. 70. an die Exped. d. Bl. zu senden.

[16646.] Ein älteres, größeres Sortimentsgeschäft mit Localverlag in Norddeutschland, dessen Umsatz fortwährend im Steigen, ist unter besonders günstigen Verhältnissen zu verkaufen. Der Besitzer, welcher zur Messe in Leipzig anwesend sein wird, trennt sich von dem Geschäft nur um anderer größerer Unternehmungen willen und ist derselbe in der Lage, einem tüchtigen neuen Inhaber volle Sicherheit für gedeihliche Fortführung des Geschäftes gewähren zu können. Ich empfehle diese Kaufgelegenheit ganz besonders.

Leipzig.

Hermann Fries.**Fertige Bücher u. s. w.**

[16647.] Ende April wurde als Fortsetzung versandt:

Handbuch

der

Pharmaceutischen Praxis.

Herausgegeben

von

Dr. Hermann Hager.

Lieferung 10.

(Schluss des I. Bandes.)

Preis 2 M.

Lieferung 11. erscheint Ende Mai.

Berlin, Mai 1876.

Julius Springer.

[16648.] Soeben erschien in meinem Verlage:

Luther's Traum auf der Wartburg.

Ein romantisches Gedicht

von

O. Wunder-Voeleker.

Preis 50 S.

Bitte, zu verlangen, da ich unverlangt nichts versende.

Halle, Mai 1876.

Julius Fricke.

[16649.] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

**Allgemeines
Deutsches Handelsgesetzbuch**
mit Ausschluß des Seerechts
erläutert vornehmlich aus den
Entscheidungen
des Reichs-Ober-Handelsgerichts

von

J. Kowalzig,

Stadtgerichtsrath.

Fest gebunden. Preis 7 M. 60 S.

Die zahlreichen Fest- und Baarbestellungen haben mir bewiesen, daß auch seitens des Sortimentshandels dem Kowalzig'schen Commentare, über den ich Näheres in meinem Circular mitgetheilt habe, eine gute Aufnahme beim Publicum vorausgesetzt wird. Ich empfehle Ihnen denselben nochmals aufs Beste, er vereinigt mit vielen inneren Vorzügen (Klarheit, Genauigkeit und absolute Vollständigkeit) vor anderen ähnlichen Werken auch noch die dem interessirten Publicum am meisten in die Augen tretenden Vortheile: eine vorzügliche Ausstattung und einen sehr billigen Preis. Er ist der wohlfeilste unter allen Commentaren zum Handelsgesetzbuch!

Bezugsbedingungen:

Gegen baar mit 33 1/3 % und 7/6.

In Rechnung mit 25 %. — Partien von 13/12 ebenfalls mit 33 1/3 % in Rechnung.

Im Herbst 1875 erschien von demselben Verfasser:

Allgemeine Deutsche Wechsel-Ordnung und
Altpreussischer Wechselprozeß, erläutert vornehmlich aus den Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts. Fest gebunden. Preis 2 M.

Ich liefere Ihnen diese Ausgabe der Wechselordnung unter denselben Bedingungen wie oben. Weiteren Bedarf bitte zu verlangen.

Berlin, Mai 1876.

Julius Springer.**Nur auf Verlangen!**

[16650.]

In unterzeichnetem Verlage erschien:

Der

erste Unterricht im Zeichnen.

Zum Gebrauch für Lehrer an Volks-

und Mittelschulen

bearbeitet

von

Joh. v. Staden,

Schul-Inspector zu Berden.

8. Eleg. geh. 4 M. ord. mit 25 % und 13/12.

Hannover.

Helwing'sche Verlagshandlung

(Th. Mierzinsky, fgl. Hofbuchhändler).

Monatlicher Bericht

über die im Verlage von

F. A. Brockhaus in Leipzig

erschienenen Neuigkeiten und Fortsetzungen.
[16651.]

Nr. IV. April 1876.

(Nr. 1 bis 3, die Besendungen der Monate Januar bis März enthaltend, befinden sich in Nr. 29 und 82 des Börsenblattes.)

36. **Biblioteca d'autori italiani.** Tomo I. e IX. 8. Jeder Band geh. 3 M 50 S; geb. 4 M 50 S

I. I promessi sposi. Storia milanese del secolo XVII. scoperta e rifatta da Alessandro Manzoni. Edizione consentita dall' editore proprietario.

IX. Le mie Prigioni e Poesie scelte di Silvio Pellico. Edizione consentita dall' editore proprietario.

37. **Biblioteka pisarzy polskich.** Tom VIII—XII. Pisma Adama Mickiewicza. Nowe wydanie zupełne. Tom I—V. 8. Jeder Band geh. 3 M 50 S; geb. 4 M 50 S

38. **Internationale wissenschaftliche Bibliothek.** XXII. Band. Vergnügen und Schmerz. Zur Lehre von den Gefühlen. Von Léon Dumont. Autorisirte Ausgabe. 8. Geh. 5 M; geb. 6 M

39. **Conversations-Verikon.** Zwölfte umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage. Vollständig in 15 Bänden. Vierundvierzigstes und fünfundvierzigstes Heft. 8. Geh. Jedes Heft 50 S

40. **Fessler, J. A.,** Geschichte von Ungarn. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage, bearbeitet von Ernst Klein. Mit einem Vorwort von Michael Horváth. In ungefähr 20 Lieferungen. 8. Preis jeder Lieferung 2 M. Siebzehnte Lieferung.

41. **Goldziher, Ignaz,** Der Mythos bei den Hebräern und seine geschichtliche Entwicklung. Untersuchungen zur Mythologie und Religionswissenschaft. 8. Geh. 10 M

Dieses Werk ist für Theologen und Orientalisten von gleich hohem Interesse.

42. **Gregorovius, Ferdinand,** Euphorion. Eine Dichtung aus Pompeji in vier Gesängen. Dritte Auflage. 8. Geh. 2 M 40 S; geb. 3 M

Diese Dichtung des bekannten Verfassers erfreut sich steigender Beliebtheit, wie auch der rasche Absatz der zweiten Auflage zeigt, und darf deshalb auf keinem Sortimentslager fehlen.

Zu erneuter Verwendung empfohlen:

Gregorovius, Ferdinand. Illustrierte Prachtausgabe mit Original-Compositionen von Theodor Große. 4. Elegant cartonnirt 7 M

Dreiundvierzigster Jahrgang.

43. **Rapel, Friedrich,** Städte- und Cultur-bilder aus Nordamerika. Zwei Theile. 8. Geh. 9 M; geb. in 1 Band 10 M

Da die Weltausstellung in Philadelphia in diesem Jahre mehr als sonst die Aufmerksamkeit auf die Welt jenseit des Oceans lenken wird, so erscheint dieses Werk gerade zum günstigsten Zeitpunkte.

44. **Sesselmann, B.,** Premier livre de lecture, d'écriture et d'instruction allemande à l'usage de la maison et des écoles. Cinquième édition. 8. Geh. 60 S

Im Anschluss hieran erscheinen von demselben Verfasser:

Second livre de lecture, de version et d'instruction allemande. 3. Edition. 8. Geh. 1 M 20 S

Méthode de lecture ou Syllabaire allemand. 8. Cart. 60 S

[16652.] Soeben erschien:

Herrmann, Em., Miniaturbilder aus dem Gebiete der Wirthschaft. Neue Ausgabe.

II. Bild: Das von Thünen'sche Gesetz. gr. 8. Br. Preis 50 S ord.

Inhalt: Das Auge des Naturforschers und das Auge des Volkswirthes. — v. Humboldt's Isothermen und v. Thünen's Kreise.

III. Bild: Die Correspondenz-Karte. gr. 8. Br. Preis 1 M ord.

Früher erschien:

I. Bild: Die Geschichte der Glasspinnerei. gr. 8. Br. Preis 50 S ord.

In Rechnung 30% — baar 40%.
Freiexemplare 11/10.

Handlungen, welche sich mit dem besondern Vertriebe dieser interessanten und leicht verkäuflichen Essays befassen wollen, mögen sich direct an mich wenden.

Halle a/S., den 1. Mai 1876.

Louis Nebert.

Fortsetzung!

[16653.] Soeben erschien:

Annuaire des finances russes,
budget, crédit, commerce, chemins de fer,
par
A. Vessélovsky.
3. Année.

Ein starker Band Lex.-8. Preis franco Leipzig 8 M netto baar.

Russisches Sortiment liefere ich pünktlich und mit billiger Berechnung in monatlichen Eilsendungen franco Leipzig, oder auf Wunsch direct.

St. Petersburg, $\frac{20. \text{ April}}{2. \text{ Mai}}$ 1876.

Carl Röttger,
kaiserl. Hofbuchhändler.

Für katholische Handlungen in Gymnasialstädten.

[16654.]

Soeben erschien

die fünfte Auflage

von:

Katholisches Gebetbuch
für die studirende Jugend

von

Lic. Paul Storch,

Consistorialrath und Rector des Fürstbischöf. Clerical-Seminars in Breslau.

Mit Approbation des Hochwürdigsten Herrn Fürstbischöfs von Breslau.

H. 8. VIII und 332 S. Mit 1 Stahlstich.

Preis 1 M ord., 70 S netto, gegen baar auf 10 Expl. 1 Freieremplar.

In Leinwd. ohne Goldschn. 1 M 50 S ord., 1 M 15 S no.

In Leinwd. mit Goldschn. u. Futteral 2 M ord., 1 M 50 S no.

Gebundene Exemplare nur fest.

Wir bitten, dieses Gebetbuch allen Religionslehrern und Schülern bei Nachfrage vorzulegen, Sie werden dadurch leicht und sicher Absatz erzielen.

Breslau, den 1. Mai 1876.

G. P. Aderholz' Buchhdlg.

[16655.] Durch Jul. Grubert in München ist folgendes, bisher nicht in den Buchhandel gekommene Werk, aber nur baar, zu beziehen:

Die Bayerische Landesvermessung in ihrer wissenschaftlichen Grundlage.

Herausgegeben

von der

K. Steuer-Cataster-Commission in Gemeinschaft mit dem topographischen Bureau des K. Generalstabes.

Mit 14 Tafeln Abbildungen.

gr. 4. (X u. 768 S.) 1873. Preis 32 M, netto baar 24 M.

[16656.] Soeben erschien in meinem Commissionsverlage:

Petermann,
sächsische Eisenbahnfragen I.
Die
Differential-Frachtsätze.

Mit besonderer Rücksicht

auf die

Leipziger Spiritus-Frachtdisparitäten

behandelt

von

Theodor Petermann.

Preis 50 S

Leipzig, Mai 1876.

Alfred Lorentz.

221

[16657.] Soeben erschien in unserm Verlag:

Der heilige Rock.
Eine
archäologische Prüfung
des zur
Verhüllung der Reliquie der Tunica
des Erlösers
verwendeten
prachtreichen liturgischen
Gewandes
im
Dome zu Trier.
Nebst einem
Berichte über die Sandalen des
Erlösers in der Salvatorkirche
zu Prüm
von
Domcapitular **J. N. von Wilmowsky.**

Preis 75 \mathcal{A}
Baar mit $\frac{1}{3}$ und 13/12.
50 Expl. mit 50 %.

Domcapitular von Wilmowsky weist nach, daß das bisher für ein Kleid Christi gehaltene Gewand nicht ein Rock Christi gewesen, daß aber ein Stück des wahren Gewandes Christi sich auf der inneren Seite jenes prachtreichen Stoffes angenäht befinde, und daß letzterer zur Verhüllung, zum Schutz gegen Schädigung der hl. Reliquie gedient habe.

Trier, den 1. Mai 1876.

Fr. Litz'sche Buchhandlung.

Englische Neuigkeiten.

[16658.]

Cox, the mechanism of man; an introduction to psychology. Vol. I. 10 sh. 6 d.

Harcus, South Australia. 25 sh.

Hinchliff, Over the sea and far away. 21 sh.

Osborn, Islam under the Arabs. (Unter d. Presse.)

F. A. Brockhaus'

Sortiment u. Antiquarium in Leipzig.

[16659.] Berlin W., den 5. Mai 1876.

Die im **Kursbüro des Kaiserlichen General-Postamts** bearbeitete:**Post- und Eisenbahnkarte von dem Deutschen Reich** in 12 Blättern. Maßstab 1:600,000.

ist nach Fertigstellung des Blattes IX. der Karte (Elsaß-Lothringen) nunmehr vollendet.

Die Karte enthält außer den Eisenbahn- und Postverbindungen in Deutschland und den angrenzenden Ländern auch die sonstigen fahrbaren Straßenverbindungen unter Angabe der Entfernungen von Postanstalt zu Postanstalt in Kilometern und dient hauptsächlich als amtliche Grundlage bei Berechnung der Reise- und Umzugskosten für die Reichs-Beamten und Königl. Preuß. Beamten.

Der Ladenpreis für ein vollständiges Exemplar der Karte beträgt 24 \mathcal{M} , für einzelne Blätter 2 \mathcal{M} pro Stück, wobei für den buchhändlerischen Verkehr ein Rabatt von 25 % gewährt wird.

[16660.] Soeben erschien:

Deutscher
Universitäts-Kalender
für das Sommer-Semester 1876.

Herausgegeben

von

Dr. F. Ascherson,

1. Custos an der Königl. Universitäts-Bibliothek in Berlin,

und

Dr. W. Seelmann,

Custos an der Königl. Universitäts-Bibliothek in Berlin.

I. und II. Theil zusammen eleg. geb. in Taschenbuch-Format.

Preis 2 \mathcal{M} 25 \mathcal{A} II. Theil apart broschirt. Preis 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{A}

Der Universitäts-Kalender enthält u. A. ein vollständiges Verzeichniss der Professoren und Privat-Dozenten, sowie der von denselben für das Sommer-Semester angezeigten Vorlesungen; der Univ.-Kalender kann daher allen Antiquaren und Verlegern wissenschaftlicher Werke als werthvolles Material behufs Versendung von Katalogen und Prospecten angelegentlichst empfohlen werden.

Ich liefere nur fest, resp. baar.

Berlin, 1. Mai 1876.

Leonhard Simion.

[16661.] Soeben erschien und wurde nach den bereits eingegangenen Bestellungen versandt:

Graphische Tafeln
zur Bestimmung des
Umfangswiderstandes und
Zahndruckes
bei Rädern.

Entworfen

von

E. Dietze,

Ingenieur.

Royal-Octav. Geh. Preis 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} ord.

Ich bitte diejenigen Handlungen, welchen diese technische Neuigkeit noch nicht zugegangen ist, gef. zu verlangen.

A cond. liefere ich mit 25 % und gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Leipzig, 5. Mai 1876.

Moritz Ruhl.

[16662.] Durch eingegangene Remittenden sind wir in den Stand gesetzt, à cond. zu liefern:

Vandauer, J., die Löthrohranalyse. Preis 3 \mathcal{M}

Wir bitten, dies Buch nicht allein den Chemikern, sondern besonders auch den Mineralogen und Hütten Technikern zur Ansicht vorzulegen.

Rohß u. Rodelforn, 101 ausgewählte Schachaufgaben. Preis 3 \mathcal{M} 50 \mathcal{A}

Ein klassisches Werk der Schachliteratur!

Wir bitten, beide Bücher nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Braunschweig, Mai 1876.

D. Gaering & Co.

Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.

Tauchnitz Edition.

[16663.]

Unter der Presse:

Gabriel Conroy.

A new novel

by

Bret Harte.

Leipzig, den 8. Mai 1876.

Bernhard Tauchnitz.

[16664.] Demnächst erscheint in meinem Verlage und wird nur auf Verlangen versandt:

Friedrich Chrysander's
Klavierauszüge
zur deutschen Handel-Ausgabe.

Von

Julius Schäffer.

Mit zahlreichen Notenbeispielen.

Geheftet. Preis circa 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{A}

Leipzig, im Mai 1876.

F. E. C. Leuckart.

Zur Sedan-Feier!

[16665.]

Nur auf Verlangen!

Soeben erscheint und wird unverlangt nicht versandt:

Patriotische Reden zur Sedanseier
in Schulen.

Zweite Sammlung. Preis 50 \mathcal{A}

Ferner sind in unterzeichnetem Verlage erschienen:

Patriotische Reden zur Sedanseier
in Schulen.

(Erste Sammlung.) Preis 50 \mathcal{A}

Patriotische Reden bei Schul-
feierlichkeiten.

(Sedanseier und Kaisers Geb.)

Von Rector **Struß.**2. Aufl. Preis 50 \mathcal{A} **Declamatorium zur Sedanseier.**2. Aufl. Preis 25 \mathcal{A} **Deutsches Volksfestliederbuch.**57. Aufl. Preis 10 \mathcal{A} ; 100 Expl. 5 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} baar.

A cond. nur je 2 Exempl.

Zu vorstehenden Festschriften stehen Prospective zum Versenden an Lehrer zu Diensten und haben viele Handlungen dieselben bereits mit größtem Erfolge benutzt.

Potsdam.

J. Kentel.

Technischer Verlag

von

J. A. Mayer in Aachen.

[16666.]

Vorläufige Ankündigung.

Gleich nach der Ostermesse gelangen nachstehende Neuigkeiten und Fortsetzungen zur Versendung:

Vorträge über Eisenbahnbau am Polytechnicum zu Aachen

von

A. von Kaven,

Director des Polytechnicums.

IV.

Vorarbeiten zu Eisenbahnen.

Qu. Fol. Preis circa 10 M.

V.

Erdarbeiten.

Qu. Fol. Preis circa 12 M.

Die Käufer der ersten 3 Abtheilungen sind sichere Abnehmer auch dieser Hefte. Durch Ansichtsversendung an Ingenieure und Studierende werden dieselben dem Unternehmen eine grosse Anzahl neuer Freunde zuführen.

Der Eisenhochbau*) der Gegenwart

von

Dr. F. Heinzerling,

Baurath und Professor an der k. rhein.-westphälischen Polytechnischen Schule zu Aachen.

1. Abth.

Hochbauten mit eisernen Dächern über rechteckigen Grundrissen.

1. Heft. Mit 6 lithogr. Tafeln in gr. Doppelfolio und zugehörigem Text.

Preis circa 10 M.

In Plan und Ausführung sich genau an die Brücken der Gegenwart desselben Verfassers anschliessend, wird dieses Werk, welches aus fünf Heften bestehen wird, in gleichen Kreisen seine Abnehmer finden.

Von den Brücken der Gegenwart erscheint im Laufe des Sommers das 3. Heft der 1. Abtheilung (Eiserne Fachwerkbrücken mit polygonalen Gurten).

Ich behalte mir weitere Ankündigungen vor, doch werden mir Bestellungen von Seiten solcher Handlungen, welche für meinen Verlag besonderes Interesse und Verwendung haben, auch jetzt schon angenehm sein.

Aachen, Ende April 1876.

J. A. Mayer, Verlags-Conto.

*) In Nr. 101 steht dafür irrthümlich „Eisenbahnbau“.

Rifolai, Geschichte der gr. Literatur. II. Bd.

1. Hälfte. Neue vermehrte Auflage.

[16667.] wird binnen einigen Wochen bei uns erscheinen. Wir sehen Aufträgen deshalb entgegen. **Heinrichshofen'sche Buchhandlung** in Magdeburg.

[16668.] Demnächst erscheint:

a) **W. Bertram,**

Grammatisches Übungsbuch

für

die mittlere Stufe

des

französischen Unterrichts.

Zusammengestellt

im genauen Anschluss an die Ploetz'sche Schulgrammatik.

Heft II. 4. Aufl.

Preis 1 M. 60 S. ord.

Früher erschienen:

b) Heft I. Preis 1 M. ord.

c) „ III. Preis 1 M. 40 S. ord.

d) **Repertorium**

französischer Satzbeispiele

zu den wichtigsten Theilen

der Sprachlehre.

Angeordnet nach der Schulgrammatik von Ploetz.

Gesammelt aus Originalschriften

von

W. Bertram.

NB. Nur für Lehrer und Lehrerinnen.

Preis 4 M. 40 S. ord.

a, b, c mit 25 % in Rechnung und baar: 11/10 Expl.

d in Rechnung 25 % — baar 33 1/3 % und 9/8 Expl.

Geehrten Sortimentshandlungen, welche sich für diese gangbaren Bücher verwenden wollen, stelle ich je 1 Exemplar à cond. zu Diensten und bitte ich, sich des Leipziger Wahlzettels gef. zu bedienen.

Berlin, 3. Mai 1876.

E. Kobligk.

Halbband II. von Hager, Handbuch.

[16669.]

Mitte Mai kommt zur Ausgabe:

Handbuch

der

Pharmaceutischen Praxis.

Herausgegeben

von

Dr. Hermann Hager.

Zweiter Halbband

(Lieferung VI—X. umfassend).

Preis 10 M.

Ich versende diesen II. Halbband nur auf festes Verlangen und bitte um möglichst umgehende Angabe Ihres festen Bedarfes.

Vom I. Halbband stehen noch Exemplare à cond. zu Diensten.

Berlin, Mai 1876.

Julius Springer.

Zur Nachricht für die Abnehmer des Musiker-Kalender.

[16670.]

Der früher von der Hof-Musikalienhandlung der Herren Bote & Bock herausgegebene

Musiker-Kalender

unter Redaction

von

Hermann Krigar,

Königl. Musikdirector,

erscheint für das Jahr 1877 im Septbr. d. J. in vermehrter u. verbesserter Auflage in eleg. Ausstattung unter derselben Redaction in unserm Verlage.

Preis 1 M. 50 S. ord.

Berlin, Mai 1876.

Nauck'sche Buchhandlung.

[16671.]

Dresden, 6. Mai 1876.

Nachstehend verzeichnete, ungemein ab-satzfähige neue Artikel und beziehentlich neue Auflagen werden noch in diesem Monate bei uns versandfertig.

Wir werden jedoch ohne Ausnahme nur auf Verlangen expediren, und bitten deshalb um gefällige Verschreibung.

An alle Handlungen, die uns trotz der dringendsten Bitten im Börsenblatte u. theils erste Hefte, theils complete Exemplare von

Klemm, „Handbuch der Bekleidungskunst für Civil, Militär und Livree“. 31. u.

32. Auflage, und „Vollständige Schule der Damenschneiderei“.

4. Auflage zu unserm größten Nachtheil disponirten, versenden wir vor Rückempfang der betreffenden Disponenden von nachstehenden Artikeln nichts:

1) **Klemm, illustriertes Handbuch der Bekleidungskunst für Civil, Militär und Livree.** Dreiunddreißigste Auflage. Mit über 1400 Abbildungen. 1876. Complet in einem Bande eleg. brosch. 12 M. ord.

(Gebundene Expl. nur baar mit 14 M. ord.)

2) **Klemm, die gesammte Kindergarderobe für Knaben und Mädchen.** Mit über 400 Zeichnungen. Eleg. brosch. 3 M. ord.

3) **Klemm, neue Modell-Sammlung für Herren-Bekleidungsgechäfte.** Mit über 500 feinsten Zeichnungen. Eleg. brosch. 4 1/2 M.; gebunden 6 M. ord.

4) **Klemm, vollständige Schule der Damenschneiderei zum gründlichen Selbstunterrichte, sowie als Leitfaden für Lehr-Institute.** Fünfte vermehrte Auflage. 1876. Eleg. brosch. 8 M.; in engl. Leinwand gebunden 10 M.

5) **Klemm, Unterricht im Arrangement der Damentoiletten vom Standpunkte der Kleider-Aesthetik und Farbenlehre.** Mit über 250 feinsten Zeichnungen. Eleg. brosch. 4 M.; in englischem Einbände 6 M. ord.

Gebundene Exemplare vorstehender Werke halten wir stets auf Lager, können solche jedoch

nicht oder nur sehr ausnahmsweise à cond. versenden.

Prospecte über die „Schule der Damenschneiderei“ und andere Schriften für die Frauenwelt bitten wir ebenfalls zu verlangen, und zwar namentlich zum Beilegen für Ihre Abonnenten auf Bazar, Modenwelt, Frauenzeitung, Victoria u. — Unverlangt versenden wir — wie schon bemerkt — von obigen Artikeln überhaupt nichts!
Dresden. **H. Klemm's Verlag.**

Angebotene Bücher u. s. w.

[16672.] **J. G. Heuser's** Sortiment in Neu- wies offerirt:

100 Otto, german conversation-grammar. 16. Aufl. Geb. Ganz neu. Für nur à 3 M baar, wenn auch in kleineren Partien zu 12 Expl. bezogen.

[16673.] **Otto Reißner & Behre** in Hamburg offeriren:

20 Seydlitz, große Schulgeographie. 15. A. Volkmar'scher Einbd. Neu. à 2 M 50 A baar.

20 Reuter's Werke. Bd. 15. Geh. Neu. à 1 M 80 A baar.

12 — do. Bd. 15. Orig.-Bd. Neu. à 2 M 40 A baar.

[16674.] **Oskar Bonde** in Altenburg offerirt:

1 Zeitschrift für allgemeine Erdkunde 1853 — 71.

[16675.] **E. Lucius** in Leipzig bietet an:

Gartenlaube. Jahrg. 1857 — 62. à 4 M; 1863 — 65, 67, 74 u. 75. à 2 M 75 A; 1866. 6 M; 1868 — 73. à 2 M 50 A. (Wie neue Exemplare.)

Meyer's Handlexikon. Eleg. Hbfzbd. Neu. 9 M

[16676.] Die **Le Roux'sche** Hofbuchh. in Mainz offerirt folgende Schulbücher gebunden:

4 Weber's Weltgeschichte. Kl. A. à 3 M

4 Heyse, Leitfaden.

2 Fliedner, Aufg. a. d. Physik.

2 Schenkl, griech. Übungsbuch.

6 Hopf u. P., Lesebuch. I. 3. Abth. (Quarta.)

1 Palmer, Lehrb. d. Religion. 2 Thle.

[16677.] Die **Hartung'sche** Verlagsdruckerei in Königsberg i/Pr. offerirt:

12 Gohr, Elementarbuch der Weltgeschichte.

1. Cursus. 4. Aufl.

60 Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte.

8. Aufl. Geb.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[16678.] **Ernst Wagner** in Augsburg sucht:

Zeller, die Philosophie d. Griechen. 3. Aufl.

Hupfeld, die Psalmen. 4 Bde. 2. Aufl.

Kurz, Literaturgeschichte. 4 Bde.

Lüben u. Raabe, Einführung u. 3 Bde.

Fund, spanische Grammatik.

Gambz, holländische Grammatik.

Rost, Versuch v. Schäfergedichten. 1768.

[16679.] **Wilhelm Braumüller & Sohn** in Wien suchen:

1 Daum, d. Verfolg. d. Evangel. in Böhmen.

1 Fischer, Frz., Oberst Freiherr Physik v. Hirschau.

1 Heyne, gothische Flexionslehre.

1 Wegener, d. Muskeln v. Typhus.

1 Burkinje, Beobacht. u. Versuche z. Physiol. d. Sinne. I. Prag 1819.

1 Droysen, Beitr. z. Gesch. d. Milit.-Wesens in Deutschland. Hannover 1875.

1 Stölker, angeb. Stenosen d. arteria pulv. Bern 1864.

1 Koch, Deutschlands Flora.

1 Mertens, Metaphysik.

1 Schweizer. Urkunden - Register. 1. Bd. Hft. 3. Bern, Wyß.

1 Gindely, Rudolf II. Bd. 2. Abth. 2.

1 Gesta Romanorum, v. Graesse.

1 Parisius, d. Genossensch.-Gesetz f. d. Nordd. Bund. Erg.-Schrift z. d. Buch üb. d. Gesetz betr. d. privatrechtl. Stellg. d. Erwerbs-Genossensch. (Genau nach diesem Titel.)

1 Henriquez, Leitfaden f. d. Tafelung im Manöver. Triest.

1 Seidler, Dressur. 2. Bd.

1 Bölder's Indicator.

1 Virchow, Abhandlungen.

1 — Schädelgrund.

2 — Geschwülste.

1 Albers, Atlas d. pathol. Anatomie. Cplt.

1 Otto, Monogr. sexcentorum monstrorum.

Cplt.

1 Annegarn, allg. Weltgeschichte (in 8 Bänden). Bd. 1. apart. Auch mehrere Bände zusammen.

1 Rastner, Gesch. d. Stadt Reiffe. 2. Thl. v. 1608 — 55. Reiffe 1854.

1 Specht, J. P., Chronik d. Reichsstadt Isny. Lindau 1750.

1 Grothof, Horatius als Satiriker. Heiligenstadt 1863.

1 Kolbenheyer, de Horatii satirarum natura et ratione. Bielitz 1874.

1 Beck, üb. d. Wesen d. Horaz. Satire. Gießen 1859.

1 Hanow, de Horatii hexametris. Leipzig 1858.

1 Heinrich, die Telemachie u. d. jüngere Nostos. Flensburg 1871.

1 Kraft, lat. u. deutsch. Wörterbuch.

1 Welleba, mein Vertrauen u. meine Zukunft, christl. Gebetbuch f. Frauen. Prag 1825.

2 Die zweite deutsche Nordpolfahrt. Gr. Ausg. 2., wissenschaftl. Thl. 2 Bde.

Brockhaus.

[16680.] **Goerlich & Coch's** Buchh. (Oscar Waeldner) in Beuthen O/S. sucht:

Massillon's sämmtl. Werke, deutsch.

Boulogne, S. A. v., sämmtl. Werke, deutsch.

[16681.] **R. Friedländer & Sohn** in Berlin N. W. suchen:

Fischer, Gestalt d. Erde. 1868.

Beil, astronom. Jahrbuch f. 1873, 74, 75, 76 u. ff.

Littrow, Dioptrik. 1831.

Precht, Dioptrik. 1828.

Bouguer, Traité d'optique.

Fourier, Théorie analyt. de la chaleur. 1822.

Duhamel, Mécanique. 3. Ed. 2 Vols.

Zeitschr. f. Mathem., v. Schlömilch.

Versuchsstationen, Landw. Bd. 7. 8.

Sorauer, Pflanzenkrankheiten.

Berg u. Schmidt, Darstell. d. officinellen Gewächse. Bd. 1. u. eplt.

Holl, Wörterb. d. Pflanzennamen. 1833.

Breithaupt, Mineralogie. I. u. ff.

Naumann, Krystallogr. 2 Bde. 1830.

Bournon, Chaux carbonatée. 3 Vols.

Siebold u. Stannius, vergl. Anatomie.

Haeckel, gener. Morphologie. 2 Bde.

Carabelli, Zahnheilkunde. II. 1842.

Virchow, Handb. d. Pathol. I.

— Archiv f. path. Anat. Bd. 4. 9. 10. 11 — 15. 55 — 66. u. einzelne Hefte.

Zeissl, Syphilis. 3. Aufl.

Leydig, Histologie.

Goetz, Hunde-Gallerie.

Schinz, Monogr. d. Säugethiere. Hft. 17 — 31.

Zeitschr. f. wiss. Zoologie. Bd. 9. 10. u. einzelne Hefte.

— do. Bd. 1 — 15. u. ff.

Panzer, Deutschlands Insectenfauna. 190 Hfte.

[16682.] **U. Hoeppli** in Mailand sucht:

Karsten, Fungi femici.

Annalen der Chemie. Bd. 165 — 68.

Nasse, mittelalterliche Feldgemeinschaft in England.

Flora. Jahrg. 1858. Cplt.

Schubert, Beitrag z. Berichtigung d. Theorie d. Turbinen.

Plücker, System d. Geometrie d. Raumes. Düsseld. 1852.

[16683.] **Ferd. v. Kleinmahr** in Klagenfurt sucht:

Buch der Erfindungen. Cplt. | Neueste

Brockhaus' Lexikon. Cplt. | Aufl.

Müller-Ponillet, Physik. Neueste Aufl.

Genealog. Taschenbuch. Gotha. Die letzten Jahrg.

Weber's Demokritos. Cplt.

Gregorovius, Gesch. d. Stadt Rom. Cplt.

Grillparzer's Werke. Bill. A. Cplt.

Heine's Werke. Cplt.

Humboldt, Kosmos. Cplt.

[16684.] Die **Schwerts'sche** Buchhdlg. in Kiel sucht:

1 Zenker, türkisch-arabisch-persisch. Wörterb. Hft. 1 — 22.

- [16685.] **Wilhelm Braumüller & Sohn** in Wien suchen:
1 Berichte d. Deutsch. chem. Gesellschaft. Jahrg. 1—4.
- [16686.] **Karl Tannen** in Bremen sucht unter vorh. Preisang.:
1 Begebenheiten des Enkolp. Aus dem Satyricon des Petron übers. von W. Heinse. 2 Bde. Rom 1773.
1 Petronius, sämtl. Werke, übers., mit Commentar von J. G. K. Schüler. Halle 1796.
1 Petronius, Satyricon, sammt Rodot's Ausfüllung, übers. von A. Gröninger. Berlin 1796.
- [16687.] **Ad. Stumpf** in Bochum sucht:
1 Sachsenpiegel, von Sachsse.
1 Schwabenpiegel, von Wackernagel.
1 Baumstark, cameralistische Encyclopädie.
- [16688.] **Alfred Diez** in Leipzig sucht:
1 Deutsche Dichtersalle 1875. (Harifnoch.)
1 Hinrich's 5jähriges Bücherverzeichnis 1860—70. Geb.
- [16689.] **R. Lechner's** Univbuchhdlg. in Wien sucht:
Erdmann, akad. Leben. (Geibel.)
- [16690.] **Röhler's** Verlag in Gera sucht:
1 Heine, Werke. 36 Liefgn. Br.
- [16691.] **Heckenhauer** in Tübingen sucht:
Aufrecht, Hymnen d. Rigveda. (Ind. Studien. Bd. 6. 7.)
Petermann, Porta syr.
Godet, Comm. z. Ev. Lucas.
— do. z. Ev. Joh.
Bibel, lat. u. deutsch, m. Erläut. v. Braun.
Weissenborn, Vorles. üb. Schleiermacher's Dialekt. u. Dogm.
Lehmus, Lehrb. d. Geom.
Riecke, württ. Landrecht.
- [16692.] **Trübner & Co.** in London suchen:
1 Erasmus, Moriae encomium, cum comment. G. Listrii. Mit Holbein's Kupfern. 8. Basil. 1676.
1 Thomae Aquinatis continuum in IV Evangelistas. Fol. Venetiis 1496, Andrea de Asula.
Offerten mit genauer Angabe von Einband und Beschaffenheit des Expl. erbitten direct (57 u. 59 Ludgate Hill).
- [16693.] **L. Rosenthal's** Antiquariat in München sucht:
Reider et Hahn, Fauna boica.
Nariscus (Hortig), zwölf Körbe.
— gesammelte Schriften.
— Reisen zu Wasser u. zu Land.
— Alpenröslein.
Boz (Dickens), Romane. Cplt. u. einzeln.
Schnorr, die Bibel in Bildern.
Kaltschmidt, Gesamt-Wörterbuch d. deutschen Sprache. 4. (Nördl., Beck. 3 M)
Meyer's Conv.-Lexikon. 2. Aufl. Bd. 13. II. Bd. 14. II. Bd. 15—17.
- [16694.] **Ernst Carlebach** in Heidelberg sucht:
Schiller, Horen. Bd. 11. 12. 1797. — Vegetius. 4. Antwerp. 1607, Plantin. — Hermann, G., Opuscula. 7 Vol. — Euripides, Supplices, rec. Hermann. 1811.
- [16695.] **S. Berg** in Bützow sucht (Offerten möglichst direct):
1 Paracelsi, Theophrasti, Bücher u. Schriften. Deutsch v. J. Huser. 10 Bde. 4. Frankf. a/M. 1603.
oder:
1 — do. 10 Bde. 4. Basel 1589. 90.
- [16696.] **Anton Send's** Buchhandlung (Carl Brodbeck) in Meerane sucht gut erhalten und bittet um directe Offerten:
1 Kurz, Literaturgeschichte. 4 Bde.
- [16697.] **Fr. Rilion's** Univers.-Buchhdlg. in Buda-Pest sucht:
1 Stuhr, Geologie von Steiermark. Text u. Atlas. Reines Exemplar.
- [16698.] **A. Bielefeld's** Hofbuchh. in Carlsruhe sucht und erbittet directe Offerten:
1 Cavoš, architekton. Einrichtungen von Theater-Gebäuden.
1 Perels, landwirthschaftliche Maschinen. Cplt. u. einzeln.
1 Fischer, Gesch. d. Philosophie.
1 Lehms, de Aristarchi stud. Homer.
1 Nissen, Quellen z. Livius.
1 Volkmann, Elemente d. Rhetorik.
1 Hering, prakt. Präliminarschule.
1 Schelle, päpstl. Sängerschule.
1 Lazarus, Leben der Seele.
- [16699.] **W. Baumann** in Schleiz sucht:
1 Nösselt, Weltgeschichte. Thl. 2.
3 Zacher, Nibelungenlied.
- [16700.] **D. Haering & Co.** in Braunschweig suchen:
1 Meyer, Anleitung z. Uebersetzen a. d. Lateinischen in's Griechische.
1 Cäsar's Memoiren, v. Köchly u. Rüstow.
- [16701.] **Rud. Koch's** Hofbuchhdlg. in Brandenburg a/S. sucht:
Sämtliche Romane v. Henrik Steffens, W. Alexis u. Eichendorff. Keine Leihbibliothek-Explre. Nur gut gehaltene Explre. können dienen.
- [16702.] **J. Fassbender** in Elberfeld sucht:
Wiedemann, der Lehrer der Kleinen.
- [16703.] **J. Rase** in Ritzsburg sucht:
1 Prediger u. Katechet. Bd. 3. 4. 6. 7.
1 Sealsfield, sämtl. Werke.
1 Sachs, encyclop. Wörterbuch. Franz.-deutsch. Große Ausg.
- [16704.] **G. Schrader** in Stolp sucht:
1 Blyth, Catalogue of mammals and birds of Burma.
1 Horn, Anekdoten im poet. Gewande.
1 Egen, Handbuch der allg. Arithmetik.
- [16705.] **Conrad Weyhardt** in Esslingen sucht:
1 The Engineer 1869, 70.
- [16706.] **Theodor Adermann** in München sucht:
Konrad v. Würzb., gold. Schmiede, v. Grimm. — Bridantes Bescheidenheit, v. Grimm. — Rud. v. Ems, Barlaam, von Köpfe. — Bernher d. Gartner, Helmbrecht, übertr. von Schröder. 1865. — Nagler's Künstlerlexik. 22. Bd. oder die letzte Ufg. dieses Bds. — Gottsched, nöthiger Vorrath. Bd. 2. — Erhard, Gesch. d. wissenschaftl. Bildung. Bd. 2. — Panzer, Annales. Vol. 11.; — Annalen. Suppl. — Du Cange, Glossarium man. ad script. med. latin. Vol. 2. — Carmina Burana. Stuttg. 1847. — Memoiren e. Landsknechts. — Steinhövel's Defameron, hrsg. v. Keller. — Genthe, Gesch. d. macaron. Poesie. — Flögel, Geschichte d. rom. Literatur. — Grässe, Lehrbuch d. Literaturgesch. 3. u. 4. Bd. — Dibdin, Voyage bibliogr. etc. en France. Vol. 1.
- [16707.] **Oscar Richter** in Leipzig sucht:
Brehm, Thierleben: die Vögel apart.
Die Schweiz in ihren Ritterburgen. Bd. 3. Berthold v. Holle. Litt: Ver.
Grimm, deutsche Gramm. Bd. 2. u. 4.
- [16708.] Die **v. Ebner'sche** Buchhdlg. in Nürnberg sucht:
1 Bartsch, le peintre-graveur. 21 Bde. u. 2 Hfte. Atlas. Kann auch ein gebrauchtes, wenn nur vollständiges Exemplar sein.
- [16709.] **J. A. Stargardt** in Berlin sucht:
Adelung, Mithridates. Bd. 4. — (Lenz), Anmerk. über Theater n. angeh. Stücken Shakespeare's. Lpz. 1774. — Hammer-Purgstall, Khlesl's Leben. 4 Bde. 1847. — Schletter, Jahrb. d. dtshn. Rechts. Bd. 1. 2. — Nahmer, Handb. d. rhein. Particularrechts. 1831. — Zachariae, Civilr., v. Puchelt.
- [16710.] **Ricc. Marghierl** in Neapel sucht:
Merkel, d. menschl. Stimm- u. Sprachorgane. 1863.
Lersch, Sprachwissenschaft bei d. Alten. 3 Bde.
Steinthal. Sämtl. div. Schriften.
- [16711.] **S. Zickel** in New-York sucht:
1 Le Palamède. Revue des échecs. 2. Série. Vol. 5. apart. (Auch Offerten für das complete Werk, 7 Bände, sind willkommen.)
Kataloge über Schachliteratur werden in mehrfacher Anzahl mit directer Post erbeten; auch Anzeige über Novitäten in Schach vor Ausgabe derselben ist erwünscht.
1 Schrader, die Kinder des Glücks. 9 Thle. Brosch.

[16712.] **Hermann Behrendt** in Bonn sucht: Volkslieder-Sammlungen in allen Sprachen. 5 Bände, Wörterb. z. Iwein.

1 v. d. Hardt, Hosea rabbinic. comm. illustratus.

1 Buxtorffii lexicon talmudic. et rabbinic.

1 Leo Diaconus, gr.-lat. ed. C. B. Hase. Bonn 1828.

[16713.] **Jul. Hankel** in Freiburg i/Schl. sucht und erbittet Offerten umgehend direct per Post:

12 Anebel's franz. Schulgrammatik.

[16714.] **B. Benda** in Lausanne sucht:

1 Koch, Taschenbuch d. Flora. 3. od. möglichst 2. Aufl.

[16715.] **Joh. Stein** in Klausenburg sucht:

1 Biblia sacra ex Sanct. Pagnini translatione. Fol. Lugd. 1542.

[16716.] **G. W. Schmidt** in Halle sucht:

Pitziopios, l'église orientale. 1855.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[16717.] Umgehend erbitten wir von den Handlungen, welche sich für den Absatz nicht mehr interessieren wollen,

Grillparzer's Werke. Erste Lieferung (45 λ netto) zurück.

Es fehlt uns an Exemplaren zur Execution fester Aufträge. Gef. Berücksichtigung unserer Bitte werden wir dankbarst anerkennen.

Stuttgart, Anfang Mai 1876.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[16718.] Zum baldigen Antritt suche ich einen Gehilfen, der militärfrei ist und nicht soeben erst die Lehre verlassen hat.

Gef. Offerten direct.

E. Doubberd in Danzig.

[16719.] Wir suchen zum 1. Juni c. einen jüngeren, gut empfohlenen Gehilfen, der gute Sortimentskenntnisse, Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum besitzt und Erfahrung im Papiergeschäft hat. Kenntniss der poln. Sprache sehr erwünscht.

Beuthen, O.-Schl., 1. Mai 1876.

Goerlich & Coch's Buchhdlg.
(Oscar Waeldner).

[16720.] Zu sofortigem oder möglichst baldigem Antritt suchen wir einen Gehilfen, der mit dem Buchhandel vollkommen vertraut und selbstständig zu arbeiten versteht.

Dels i/Schl.

A. Meerz' Buch- u. Papierhandlung.

[16721.] Ich suche einen gut empfohlenen Gehilfen, welcher ein freundliches Aeußere und Gewandtheit im Verkehr mit dem bessern Publicum besitzt. Offerten erbitte ich nach Hamburg oder auch während der Ostermesse in Leipzig (Adr. Hrn. E. F. Steinader).

M. Rudolphi in Hamburg.

[16722.] In einer umfangreichen Buch- und Musikalienhandlung Norddeutschlands wird zum 1. Juli eine Gehilfenstelle im Musikalien-Sortiment vacant, die mit einem Herrn von angenehmem Aeußeren besetzt werden soll, der über seine Leistungen gute Zeugnisse beibringen kann.

Gef. Zuschriften erbeten sub R. D. 38. durch die Exped. d. Bl.

Gesuchte Stellen.

[16723.] Ein erfahrener Buchhändler, welcher mit vielfachen Kenntnissen ausgestattet ist und dem die besten Empfehlungen sehr geachteter Handlungen zur Seite stehen, sucht eine möglichst selbständige und anständig salarirte Stellung als Buchhalter und Correspondent eines grossen Verlagsgeschäfts oder einer mit Verlag verbundenen Buchdruckerei, am liebsten in Süddeutschland oder Oesterreich. Der Betreffende hat während seiner buchhändlerischen Thätigkeit nur Vertrauens-Stellungen in den angesehensten Häusern Oesterreichs und Deutschlands innegehabt und bekleidet augenblicklich den Geschäftsführer-Posten einer Berliner Verlagshandlung.

Gefällige Offerten werden erbeten: O. F. # 4. postlagernd Berlin, Potsdamer Bahnhof.

[16724.] Ein junger Buchhändler, jetzt thätig in einer Verlagsbuchhandlung, mit sämtlichen Arbeiten des Verlags vertraut, im Besitze guter Zeugnisse und Empfehlungen, sucht Stellung in einer Buchhandlung.

Auch ist derselbe im Zeitungswesen bewandert.

Gef. Offerten bittet man unter H. H. an die Exped. d. Bl. einzusenden.

[16725.] Ein junger Mann, der die letzte Zeit in einem großen Sortiments-Geschäft gearbeitet hat, sucht behufs weiterer Ausbildung pr. 1. Juli Stellung, womöglich im Verlag. Gef. Offerten an Herrn H. Priedl, Buchh. in Warmbrunn, Schlesien.

[16726.] Ein tüchtiger Gehilfe, der bereits seit 6 Jahren mit Erfolg im Buchhandel gearbeitet hat und im Drudereiwesen nicht unerfahren ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu möglichst baldigem Antritt Stellung, gleichviel im Verlag oder Sortiment.

Freundl. Offerten sub J. 10. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

[16727.] Die **J. Graveur'sche** Buchhandlung (Gustav Neumann) in Reife sucht für einen jungen Mann, der seine 3jährige Lehrzeit am 1. April beendete, eine Gehilfenstelle.

Vermischte Anzeigen.

Restauflagen und Partien

[16728.] von Werken jeder Art kaufe zu angemessenen Preisen per Casse sowie auch Maculatur für amerikan. Papiermühlen zu hohen Preisen. In Leipzig anwesend vom 17-20. Mai. Adr.: Commissionär (Reichenbach'sche Buchhandlung).

Hamburg, gr. Burstah 13.

L. M. Glogau Sohn.

Zum 1. allgem. deutschen Lehrertag zu Erfurt

vom 6-8. Juni d. J.

[16729.]

P. P.

Anlässlich des in der Pfingstwoche zu Erfurt stattfindenden „ersten allgemeinen deutschen Lehrertages“ beabsichtigt die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung eine Festnummer des Schulblattes der Provinz Sachsen

nebst

Extra-Inserat-Beilagen

zu veranstalten und dieselbe den Besuchern des Lehrertages gratis zu überreichen, sowie auch letztere unserm Schulblatte und der „Allgem. Thüringischen Schulzeitung“ für ihre Abonnenten beizulegen.

Dass sich durch diese Veranstaltung den geehrten Firmen eine überaus günstige Gelegenheit für eine ausgedehnte und wirksame Publication ihrer resp. Verlagswerke darbietet, bedarf wohl kaum einer besondern Erwähnung, und gibt sich die ergebenst Unterzeichnete daher der angenehmen Hoffnung hin, dass recht viele der Herren Collegen diese

Festnummer des Schulblattes der Provinz Sachsen

mit ihren Extra-Inserat-Beilagen

durch zahlreiche Anzeigen-Aufträge erfreuen werden, zumal der Insertionspreis verhältnissmässig sehr niedrig gestellt wurde, nämlich auf 30 λ netto für die einmal gespaltene Petitzelle (Schulblatt-Format 4.).

Ihre werthen Aufträge wollen Sie mir gefälligst per Post bis spätestens den 20. Mai cr. zugehen lassen, wogegen Ihnen ein Belegblatt unmittelbar nach dem Erscheinen der Festnummer zugesandt werden wird.

Gleichzeitig benutze ich die Gelegenheit, Ihnen mein „Schulblatt etc.“, das in regelmässigen Zwischenräumen von je 14 Tagen erscheint und von der gesammten Lehrerschaft der Provinz Sachsen gelesen wird, als wirksames Organ für Anzeigen aller einschlägigen Erscheinungen bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Quedlinburg, 27. April 1876.

H. C. Huch, Verlags-Buchhandlung.

Billige Romane gesucht.

[16730.]

Wir kaufen gegen baar, zum Export nach Amerika, gute deutsche Romane in größeren Partien und Rest-Auflagen von mehreren Hundert Exemplaren; — da jedoch Bücher sendungen nach Amerika durch die Land- und Seefracht, den hohen Einfuhrzoll, Emballage, Versicherung und andere Spesen ohnehin sehr vertheuert werden, so können wir nur auf Offerten mit äußerst billigen Preisansätzen reflectiren. — Solche erbitten wir umgehend mit der Preisliste der offerirten Werke in duplo.

Wien, 1. Mai 1876.

Gerold & Co.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.
22. Mai 1876.

[16731.]

Die Versteigerung der von Herrn Dr. ph. H. Lotze zu Leipzig hinterlassenen sprachwissenschaftlichen Bibliothek beginnt am 22. Mai. Der Katalog dieser an werthvollen und seltenen Werken reichhaltigen Büchersammlung steht denjenigen Handlungen, welche denselben noch nicht erhalten, sich für solchen aber verwenden wollen, auf Verlangen zu Diensten.

Zur Ausführung von Aufträgen halte ich mich bestens empfohlen und bitte ich um rechtzeitige Einsendung derselben.
Leipzig, 4. Mai 1876.

T. O. Weigel.

Orientalia.

[16732.]

In Kürze erscheint:

Katalog Nr. 34.

Sprachwissenschaften. Orientalia.

Die sprachwissenschaftliche Bibliothek des Professors Heinrich Ewald in Göttingen, des Meisters semitischer Lautforschung. Ca. 2000 Nummern.

Ich versende diesen werthvollen Katalog nur auf Verlangen und bitte thätige Handlungen um Angabe des Bedarfs.
Erlangen, 1. Mai 1876.

Ed. Besold's Antiquarium.

[16733.] Soeben wurde ausgegeben:

Nachtrag

zum

Verlags-Katalog

(1818—1868)

von

Eduard Weber's Verlagsbuchh.
(Rudolf Weber)

in

Bonn.

April 1876.

und den Handlungen, mit denen wir die Ehre haben in offener Rechnung zu stehen, zugesandt. Andere wollen gef. verlangen.

Bonn, 5. Mai 1876.

Eduard Weber's Verlagsbuchhdlg.
(Rudolf Weber).

[16734.] Vor kurzem erschienen:

Katalog Nr. 54. Psychische u. Nervenkrankh. Psychologie.

Katalog Nr. 55. Gynäkologie. Geburtshilfe, Frauen- u. Kinderkrankh.

Katalog Nr. 56. Chirurgie. Augen- u. Ohrenheilk. Kriegschirurgie. Krankh. d. Harn- u. Geschlechtsorgane. Syphilis u. Hautkrankh. Zahnheilkunde.

Wir bitten Handlungen, welche Verwendung dafür haben, in mässiger Anzahl verlangen zu wollen.

Carlsruhe, Mai 1876.

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung.

[16735.] Das seit dem ersten November 1875 in meinem Verlage erscheinende „Communalblatt für Königsberg und die Provinz Preußen“ hat in dieser verhältnissmäßig kurzen Zeit seines Bestehens eine so bedeutende Auflage erlangt, daß ich mir heute erlaube, Ihre Aufmerksamkeit auf diese Zeitung als Publicationsorgan für Ihre Ankündigungen in der Provinz Preußen zu lenken.

Da ein Theil der Zeitungsverleger Deutschlands bei Insertionseinladungen die Auflage ihrer Zeitung willkürlich angeben, und die Zahlen in den Zeitungskatalogen, die Auflage betreffend, meist übertrieben sind, so habe ich die Auflage des „Communalblatt“ amtlich feststellen lassen und theile hier den darüber aufgenommenen notariellen Act mit:

Auf Grund der mir vorgelegten Bescheinigungen:

a) des vereidigten Bücherrevisors Janowsky hier d. d. 22. April 1876 über die sich aus den Büchern des Herausgebers des „Communalblattes für Königsberg und die Provinz Preußen“ ergebende Anzahl hiesiger Abonnenten;

b) der Kaiserl. Postamt-Zeitungs-Expedition hier d. d. 21. April 1876 über die Anzahl der auswärtigen Abonnenten des „Communalblattes u.“ attestire ich dem Herrn A. Hausbrand hier, daß die Gesamtzahl der Abonnenten auf das „Communalblatt“ pro zweites Quartal 1876

5380

beträgt.

Königsberg, den 22. April 1876.

(gez.) Robert Ufcher,
Rechtsanwalt und Notar.

Die Petitzeile kostet 15 s. Insertionsgebühr und nehme ich literarische Anzeigen bis auf Widerruf mit 50 % Rabatt auf.

Königsberg, im Mai 1876.

A. Hausbrand.

Bekanntmachung.

[16736.]

Der Bezirks-Lehrer-Verein München hat zum Behufe einer unparteiischen Prüfung der zu seiner Einsicht gelangenden Jugendschriften vom pädagogischen Standpunkte eine eigene Section gebildet und wird die empfehlenswerth befundenen Schriften von Zeit zu Zeit theils durch weitverbreitete Zeitungen, theils durch eigene Verzeichnisse den Eltern, Lehrern etc. bekannt geben.

Die verehrl. Herren Verleger und Autoren werden eingeladen, Recensions-Exemplare von Jugendschriften aller Art an den Vorsitzenden der Section, Lehrer Wilhelm Beer — Simultanschule II. — dahier (direct oder durch hiesige Buchhandlungen) gelangen zu lassen.

München, im Mai 1876.

Friedrich Gärtner,

I. Vorstand des Bezirks-Lehrer-Vereins
München.

Buda-Pester

Buchhandlungs-Gehilfenverein

„Nur fest“.

[16737.]

Das vierte Stiftungsfest unseres Vereines findet Samstag den 20. Mai l. J. in Form eines Kränzchens in den Klemens'schen Localitäten im Stadtwaldchen statt, wozu Collegen und Collegenvereine hiermit freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Für Zeitungsredactionen.

[16738.]

Ende März ging in unsern Besitz über die

Correspondenz Stern,

die älteste autographirte Correspondenz, die sich in den 18 Jahren ihres Bestehens auch als die bestunterrichtete bewährt hat.

Um dieselbe für unsere zahlreichen Clienten besonders empfehlenswerth zu machen, bringen wir Vieles und Vielerlei. Aus dem Inhalte führen wir folgende Rubriken an: Ausser einer täglichen politischen Uebersicht und einem täglichen Börsen-Résumé in buntem Wechsel handelspolitische Correspondenzen, Mittheilungen aus dem Zweige der innern Verwaltung des Reiches und Preussens, Nachrichten aus dem Heer- und Marinewesen, Statistisches, Kunst und Wissenschaft und feuilletonistische Beigaben.

Den Bezug zu erleichtern, haben wir den Pränumerationspreis bei täglicher Franco-Zusendung auf 40 M. pro drei Monate festgesetzt und um neu einzutretenden Abonnenten das Abonnement jederzeit zu ermöglichen, die Bestimmung getroffen, dass, abgesehen vom Kalendervierteljahr, das Abonnement mit dem Tage der Bestellung beginnt und drei volle Monate läuft.

In der Redaction ist eine Aenderung nicht eingetreten, dieselbe verblieb in den Händen des Begründers der Correspondenz, des Herrn Ludwig Stern.

Probenummern zur unentgeltlichen Benutzung stehen gern zu Diensten.

Wir laden zu recht zahlreichem Beitritt ein.

Dr. Loewenstein's Bureau für Vermittelung literarischer Geschäfte, Berlin C.

Verkaufsantrag.

[16739.]

Ich beabsichtige, die in meinem Aachener Verlage seit 1872 erscheinende

Katholische

Unterhaltungsbibliothek,

herausgegeben von L. v. Heemstede, wovon bis jetzt die I. Serie complet in 12 Bändchen à 1 M. ord. und von der II. Serie 5 Bändchen à 1 M. 20 s. ord. erschienen sind, mit allen Vorräthen und Rechten, gegen angemessenen Preis, an eine solide Firma, welche die Sammlung fortzusetzen gewillt ist, gegen baar zu verkaufen.

Zu diesem Schritt werde ich veranlasst durch den Umstand, dass meine literarische Thätigkeit mir nicht ferner ermöglicht, dieses Unternehmen in derjenigen buchhändlerisch-thätigen Weise fortzusetzen, wie sie für den ferneren Erfolg dieses sonst sehr absatzfähigen Artikels unbedingt erforderlich ist.

Ernstlich gemeinte Offerten beliebe man in directen Briefen zu richten an Utrecht (Holland).

Leo Tepe

(L. v. Heemstede),
Verleger und Autor.

[16740.] Verleger von Werken über

Dachpappen-Fabrikation

bitten wir um Einsendung (à cond.) einschlägiger Literatur in einfacher Anzahl.

O. May's Buchhdlg. (E. Roeder) in Chemnitz.

Buchhandlungs-Gehilfenverein zu Leipzig.

[16741.]

Hierdurch bringen wir zur Kenntniß, daß an Stelle des ausgechiedenen Herrn H. Weber als Bibliothekar Herr Heinrich Richter im Hause L. D. Weigel gewählt wurde.

Der Vorstand:

R. Manitius, d. J. Vorsitzender.

Militaria.

[16742.]

Das Verlagsrecht eines größeren militärischen Werkes, dessen 4. Auflage vom Verfasser in neuer Bearbeitung fast vollendet ist, soll Verhältnisse halber zu billigen Bedingungen abgetreten werden. Gef. Anfragen unter M. M. durch die Exped. d. Bl.

Den Herren Verlegern

[16743.] zur gef. Nachricht, dass unser Herr R. Brend'amour während der diesjährigen Ostermesse in Leipzig, Hôtel de Russie, behufs Entgegennahme von Aufträgen anwesend sein wird.

R. Brend'amour & Co. in Düsseldorf, xylographische Kunstanstalt.

Filialen:

Leipzig, Nürnberger Str. 29. — Berlin, Dotheenstr. 47. — Stuttgart, Heusteigstr. 17.

Commissionäre: List & Francke in Leipzig.

[16744.] Zu Prämien geeignet suche

Mater dolorosa und Ecce homo

in Delldruck billigt. Größe ungefähr 45/55 Cmt.

Berleger von solchen wollen mir gef. schnellstens 1 Exemplar à cond. unter Angabe des billigsten Baar-Partiepreises durch Leipziger Commissionär übermachen.

Franz Lindner in Ratibor.

Allgem. Buchh.-Gehilfenverband.

[16745.]

Anträge zu der Mitte Juli d. J. stattfindenden ordentlichen Generalversammlung sind dem Unterzeichneten bis zum 1. Juni, und wenn sie Statutenänderung betreffen, bis zum 20. Mai anzuzeigen.

Leipzig, 3. Mai 1876.

Der Vorstand:

Eduard Baldamus, Vorsitzender.

Zur Beachtung!

[16746.]

Beim Aufstellen der Zahlungslisten mache ich, wie in früheren Jahren, so auch diesmal darauf aufmerksam, dass ich Freixemplare meiner Zeitschriften nur dann gutschreiben kann, wenn in bevorstehender Ostermesse der Saldo aus 1875 mir unverkürzt und ohne Uebertrag gezahlt wird.

Denjenigen Handlungen, welche es unterlassen sollten, zur Messe ordnungsmässig zu saldiren, expedire ich vom 26. Mai ab und so lange, bis sie ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, von meinen Zeitschriften:

Deutsche Blätter.

Europa.

Gartenlaube.

Blätter f. d. Genossenschaftswesen.

keine Continuationen mehr.

Leipzig, im April 1876.

Ernst Keil.

Buccato's patent. Papyrograph

[16747.] ermöglicht auf einfachste Weise das 300 bis 500malige Vervielfältigen von Circularen, Preislisten, Stizzen u. in einer gewöhnlichen Copirpresse auf trockenem Wege, d. h. ohne zu feuchten und zu schwärzen. Nähere Mittheilungen, Preise und Druckproben bitte zu verlangen.

F. G. Ryllus in Leipzig.

[16748.] Bilderrahmen, geschmackvoll, dauerhaft, liefert billigst George Behrens, Rahmen-Fabrik in Braunschweig.

[16749.] Maculatur roh, broschirt, alte Bücher, Scripturen u. kauft jeden Posten zu den höchsten Preisen F. J. Schirmer in Leipzig.

[16750.] G. Jean-Fontaine in Paris (Commissionär L. Fernau) bittet um Einsendung von Auktions- und antiquarischen Katalogen, wie um Offerten seltener, werthvoller antiquar Werke in tadellosem Zustande. Ebenso empfiehlt er sich zur Besorgung französischen Antiquariats.

Familien-Nachrichten.

[16751.] Den zahlreichen theilnehmenden Freunden machen wir die betrübende Mittheilung von dem am 29. April nach längerem Leiden im 65. Lebensjahre erfolgten Tode des Herrn

August Sartorius.

Derselbe gehörte durch 44 Jahre unserm Geschäfte mit unerschütterlicher Treue und

unermüdlicher Thätigkeit an; wir verlieren in ihm einen warmen Freund und eine tüchtige Kraft und bewahren ihm volle, innige Anerkennung; — er war vielen unserer Collegen durch seinen fast 30jährigen Besuch der Leipziger Messe persönlich bekannt; — durch seine gründlichen entomologischen Kenntnisse und ausgedehnten Sammlungen stand er mit den Entomologen des In- und Auslandes in regem Verkehr.

Wien.

Carl Gerold's Sohn, Verlagsbuchhandlung.

Leipziger Börsen-Course

am 6. Mai 1876.

(B = Brief, bz. = Bezahlt, G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Belg., London, Paris, Petersburg, Warschau, Wien), currency, and price.

Sorten.

Table with columns for item (K. russ. wicht., 20 Franc-Stücke, Kaiserl. Ducaten, etc.), unit, and price.

Privatbanken, deren Noten nach dem Bankgesetze im gesammten Reichsgebiete umlaufsfähig sind:

- List of banks: 1) Badische Bank, 2) Bank f. Süddeutschland, 3) Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank, etc.

Discontosatz 4% — Lombardzinsfuß 5%. (Bekanntmachung der Reichsbank vom 4. Febr.)

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung vom Vorstand des Börsenvereins. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Friedrich Arnold Brockhaus, II. — An die Herren Verleger ohne eigene Druckerei. — Miscellen. — Personalnachrichten. — Anzeigenblatt Nr. 16639—16751. — Leipziger Börsen-Course am 6. Mai 1876.

Large table listing authors and titles, such as Adermann, Th., in Nr. 16706; Cotta 16717; Hausbrand 16735; Kursbureau d. Kais. General-Postamts in Berlin 16659; etc.

Verantwortl. Redacteur: Jul. Krauß. — Commissionär d. Exped. d. Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

